

BETEILIGUNGSBERICHT 2022



RUNDFUNK
BERLIN-BRANDENBURG

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Abkürzungsverzeichnis	2
Der Rundfunk Berlin-Brandenburg und seine Beteiligungen	
1. Anlass des Berichts und seine Zielsetzung	4
2. Übersicht über die Beteiligungen des Rundfunk Berlin-Brandenburg	5
3. Beteiligungspolitik des Rundfunk Berlin-Brandenburg	6
4. Beteiligungsmanagement und Beteiligungscontrolling im Rundfunk Berlin-Brandenburg	6
5. Kontrolle von Beteiligungsunternehmen	7
6. Ergebnis der Marktkonformitätsprüfung	9
7. Wesentliche Entwicklungen seit dem Beteiligungsbericht 2021	9
Einzeldarstellungen der Unternehmensbeteiligungen	
1. rbb media GmbH	11
1.1 „Der Apparat“ Multimedia GmbH	19
1.2 DOKFILM GmbH (vormals DOKfilm Fernsehproduktion GmbH)	23
1.3 ARD MEDIA GmbH	27
2. ems - electronic media school / Schule für elektronische Medien gGmbH	33
3. roc berlin - Rundfunk-Orchester und -Chöre gGmbH Berlin	38
4. DEGETO FILM GmbH	44
5. Institut für Rundfunktechnik GmbH i.L.	50
6. SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH	56
7. ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH	61
8. ARTE Deutschland TV GmbH	67
9. AGF Videoforschung GmbH	74
10. Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv	79

VORWORT

Der Rundfunk Berlin-Brandenburg legt seit dem Jahresabschluss 2010 mit dem Beteiligungsbericht dem Verwaltungsrat des rbb, den Rechnungshöfen Berlin und Brandenburg, der Rechtsaufsicht und der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) einen vollständigen Überblick über seine unmittelbaren sowie mittelbaren Beteiligungen vor. Wir erfüllen damit unsere Verpflichtungen aus dem Medienstaatsvertrag (§ 42 Abs. 2 MStV) zur Kontrolle der Beteiligung an Unternehmen.

Dieser Bericht enthält eine grafische Übersicht über unsere unmittelbaren Beteiligungen sowie die mittelbaren Beteiligungen ersten Grades, welche die rbb media GmbH hält. Zudem bietet der Bericht einen Einblick in die finanzielle Entwicklung der Gesellschaften und ihre wirtschaftliche Bedeutung für den rbb. Dazu dienen Daten aus der jeweiligen Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2022. Wesentliche Informationen zum Geschäftsverlauf und ein Ausblick auf die nähere Zukunft der jeweiligen Gesellschaft runden den Blick auf die Situation unserer Beteiligungsunternehmen ab.

Bedingt durch die rbb-Krise hat es deutliche Verzögerungen bei den Feststellungen der Jahresabschlüsse 2022 des rbb als auch der rbb media GmbH gegeben. Dies hatte zur Folge, dass die Erstellung des Beteiligungsberichts 2022 zeitlich

stark in das Jahr 2024 geschoben werden musste. Regulär wird ein Beteiligungsbericht im Folgejahr des Berichtsjahres erstellt. Aufgrund der zeitlichen Verschiebung der Fertigstellung des Berichts werden in den textlichen Ausführungen teilweise Sachverhalte dargestellt, die aktuelle Entwicklungen womöglich nicht angemessen berücksichtigen. Der zusammenfassende Ausblick in Kapitel 1 sowie die Ausblicke der einzelnen Beteiligungen beinhalten Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zukünftigen Entwicklungen der Beteiligungen mit einem starkem Fokus auf das Geschäftsjahr 2023. Die Informationen basieren auf den Erkenntnissen in den Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer per 31.12.2022 sowie den Zulieferungen der federführenden Rundfunkanstalten, die im Rahmen der Erstellungen ihrer eigenen Beteiligungsberichte für das Geschäftsjahr 2022 von Relevanz waren. Ereignisse, die erst nach Fertigstellung der Prüfungsberichte 2022 eingetreten sind, konnten nur zum Teil in dem vorliegenden Bericht berücksichtigt werden. Aktuellere Erkenntnisse werden in den Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 einfließen. Bei kommerziell tätigen Beteiligungsgesellschaften haben die Wirtschaftsprüfer, die jeweils im Einvernehmen mit den zuständigen Rechnungshöfen bestellt wurden, über die reguläre Prüfung des Jahresabschlusses hinaus die Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten dieser Unternehmen geprüft und beurteilt. Dies umfasst auch die gemeinsam mit anderen

Landesrundfunkanstalten gehaltenen Beteiligungen. Bei den nicht kommerziell tätigen Beteiligungen ARTE Deutschland TV GmbH und Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv sowie bei der Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung (AGF), an welcher eine private Mehrheitsbeteiligung vorliegt, fand keine Marktkonformitätsprüfung statt.

Neben den umfassenden Informationen aus dem Beteiligungsbericht informieren wir unseren Verwaltungsrat auch über wesentliche aktuelle Themen der Beteiligungsgesellschaften, insbesondere unserer wichtigsten Beteiligungen, der rbb media GmbH sowie der ems - electronic media school, Schule für elektronische Medien gGmbH. Zudem geben wir dem Verwaltungsrat bedeutende ARD-Vertragsabschlüsse im Bereich Sport- oder Filmrechte zur Kenntnis.

Der vorliegende Bericht ist, wie in den vergangenen Jahren auch, über die rbb-Website abrufbar. Damit machen wir ihn der interessierten Öffentlichkeit zugänglich und liefern so einen weiteren wichtigen Beitrag zur Transparenz des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Ulrike Demmer
Intendantin
September 2024

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AG	Arbeitsgruppe
a.G.	auf Gegenseitigkeit
AGF	AGF Videoforschung GmbH
ARD	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
ARD MEDIA	ARD MEDIA GmbH (bis 20.01.2022 ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH)
ARTE (G.E.I.E.)	Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung bestehend aus ARTE France und ARTE Deutschland TV GmbH
AS&S	ARD Werbung SALES & SERVICES GmbH
AS&S Radio	AS&S Radio GmbH
bbp	Baden-Badener Pensionskasse VVaG
BR	Bayerischer Rundfunk
BRD	Bundesrepublik Deutschland
CEO	Chief Executive Officer
Degeto	DEGETO FILM GmbH
Der Apparat	„Der Apparat“ Multimedia GmbH
DFB	Deutscher Fußball Bund e.V.
DOKFILM	DOKFILM GmbH (bis 09.08.2023 DOKfilm Fernsehproduktion GmbH)
DRA	Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv
DRadio	Deutschlandradio
DSO	Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
ems	ems - electronic media school / Schule für elektronische Medien gGmbH
ERP	Enterprise-Resource-Planning
e.V.	eingetragener Verein
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GSEA	Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben
HA	Hauptabteilung
hr	Hessischer Rundfunk
IDW PS 721	Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag (bzw. dem seit dem 07.11.2020 gültigen inhaltsgleichen § 43 Abs. 1 Satz 2 MStV) zur Prüfung kommerzieller Tätigkeiten der Rundfunkanstalten und deren Beteiligungsunternehmen auf marktkonformes Verhalten

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

i.L.	in Liquidation
IRT	Institut für Rundfunktechnik GmbH i.L.
KEF	Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten
mabb	Medienanstalt Berlin-Brandenburg
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
mss	media sales & services GmbH
MStV	Medienstaatsvertrag
NDR	Norddeutscher Rundfunk
OMG	OMG e.V. Organisation der Mediaagenturen
ORF	Österreichischer Rundfunk
OTT	Over-the-Top-Plattformen
OWM	Organisation Werbungtreibende im Markenverband e.V.
RB	Radio Bremen
rbb	Rundfunk Berlin-Brandenburg
rbb-StV a.F.	rbb-Staatsvertrag in der alten Fassung (seit 01.01.2024 gilt die neue Fassung)
rbbm	rbb media GmbH
RCB	Rundfunkchor Berlin
RKC	RIAS Kammerchor
roc berlin	roc berlin - Rundfunk-Orchester und -Chöre gGmbH Berlin
RSB	Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
SportA	Sportrechte- und Marketingagentur GmbH
SR	Saarländischer Rundfunk
SRG	Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft
SWR	Südwestrundfunk
UAS	Urheberauskunftsstelle
VTV	Vergütungstarifvertrag
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
WDR	Westdeutscher Rundfunk
WM	Weltmeisterschaft
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen
ZSK	Zentrale Schallplattenkatalogisierung

1. ANLASS DES BERICHTS UND SEINE ZIELSETZUNG

Die in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten sind gemäß § 40 Abs. 1 MStV berechtigt, kommerzielle Tätigkeiten auszuüben. Dabei handelt es sich um Leistungen, die sie Dritten am Markt anbieten, wie etwa Werbung, Sponsoring, Verwertungsaktivitäten, Merchandising, Produktionsleistungen oder Vermietungen. Diese kommerziellen Tätigkeiten sind entsprechend den Vorgaben des Medienstaatsvertrags durch rechtlich selbstständige Tochterunternehmen zu erbringen. An einem Unternehmen, das einen gewerblichen oder sonstigen wirtschaftlichen Zweck zum Gegenstand hat, dürfen sich die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten unmittelbar oder mittelbar beteiligen, wenn dies in sachlichem Zusammenhang mit ihren Aufgaben steht. Sie haben dabei ein effektives Controlling ihrer Beteiligungen einzurichten und gemäß § 42 Abs. 2 MStV jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Der vorgelegte Bericht enthält eine Übersicht über alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, die der rbb bzw. seine Werbetochter rbb media GmbH hält. Beteiligungen nicht kommerzieller Art sind gesondert gekennzeichnet. Der Bericht enthält die wesentlichen Daten zu jeder Beteiligungsgesellschaft, wie Name, Sitz, Unternehmenszweck, Stammkapital und Organe der Gesellschaft sowie Informationen zur wirtschaftlichen Bedeutung für den rbb, zum Geschäftsverlauf im Berichtsjahr und einen Ausblick auf die nähere Zukunft. Darüber

hinaus liefert der Bericht für jede Beteiligungsgesellschaft, an der der rbb die Mehrheit hält und die überwiegend kommerziell tätig ist, den Nachweis der Prüfung dieser kommerziellen Tätigkeiten. Die Abschlussprüfer untersuchen auf der Grundlage eines vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Fragenkatalogs, ob die staatsvertraglichen Vorgaben zur Ausübung kommerzieller Aktivitäten eingehalten wurden.

2. ÜBERSICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN DES RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG



* Nicht-kommerzielle Beteiligung

Stand: 31.12.2022

HA Finanzen, Beteiligungsmanagement

3. BETEILIGUNGSPOLITIK DES RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG

Beteiligungen an Gesellschaften geht der rbb grundsätzlich mit dem Ziel ein, dass diese ihn bei der Erfüllung seines gesetzlichen Auftrages unterstützen. So ermöglichen es die Beteiligungsunternehmen dem rbb in einem marktrelevanten Umfang, kommerzielle Tätigkeiten auszuüben. Dies geschieht unter marktkonformen Bedingungen und entspricht somit den Vorschriften der §§ 40 ff. MStV und den Vorgaben der Europäischen Kommission. Auf diesem Wege kann der rbb zum Beispiel Werbezeiten vermarkten oder Programmangebote verwerten. Die Beteiligungen an Produktionsgesellschaften tragen wiederum dazu bei, den Umfang, in dem der rbb selbst Produktionskapazitäten vorzuhalten hat, auf das notwendige Maß zu beschränken und so seine Flexibilität zu steigern. Die gemeinsamen Beteiligungen der Landesrundfunkanstalten, wie die SportA GmbH oder die Degeto Film GmbH, verbessern die Wirtschaftlichkeit erheblich, zum Beispiel beim gemeinsamen Rechteerwerb. Insgesamt ist es das Ziel des rbb, Beteiligungen zu unterhalten, die ihn inhaltlich, funktional und wirtschaftlich sinnvoll bei der Erfüllung seines gesetzlichen Auftrages unterstützen.

4. BETEILIGUNGSMANAGEMENT UND BETEILIGUNGSCONTROLLING IM RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG

Seit April 2023 ist der Bereich Beteiligungsmanagement als zentrale Schnittstelle in der Intendanz angesiedelt, da hier über die Funktion der Intendantin als Gesellschaftervertreterin aller unmittelbaren Beteiligungen des rbb sämtliche Informationen zu diesen Beteiligungen eingehen. Somit sind kurze Wege und ein effizientes Arbeiten gewährleistet. Im Beteiligungsmanagement werden folgende Aufgaben wahrgenommen: Kontrolle, Koordination und Steuerung aller beteiligungsrelevanten Themen, soweit diese nicht rein kaufmännischer Natur sind. Das Beteiligungsmanagement bereitet alle verfügbaren Informationen und relevanten Unterlagen für Stellungnahmen und Voten auf und unterstützt die Gesellschaftervertreterin bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Dies gilt auch für weitere Mandatsträgerinnen und Mandatsträger im rbb in den Aufsichtsorganen der Beteiligungsgesellschaften.

Das Beteiligungscontrolling ist organisatorisch im Zentralen Controlling in der Hauptabteilung Finanzen in der Verwaltungs-, Produktions- und Betriebsdirektion (hervorgegangen aus der Zusammenführung der Verwaltungsdirektion und Produktions- und Betriebsdirektion zu einer gemeinsamen Direktion seit 01.08.2024) angesiedelt und verantwortet das Finanzcontrolling der Tochtergesellschaften mit Fokus auf Kontrolle und Steuerung

zentraler betriebswirtschaftlicher Strukturen wie Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Liquidität mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr, das Planjahr sowie die Mittelfristige Finanzplanung.

Aufgaben, Zuständigkeiten und die Ausgestaltung der Zusammenarbeit sind in der Beteiligungsrichtlinie des rbb geregelt, welche am 16.06.2021 in Kraft getreten ist. Die Beteiligungsrichtlinie wird aktuell überarbeitet. Hierbei sollen strukturelle Veränderungen im rbb berücksichtigt und Veränderungen bei den gesetzlichen Vorgaben, wie zum Beispiel aus dem Medienstaatsvertrag, entsprechend einfließen.

5. KONTROLLE VON BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Die Überwachung und Steuerung seiner Beteiligungen stellt der rbb in seiner Rolle als Gesellschafter sowie über seine Mandate in den Aufsichtsgremien sicher, welche von der Intendantin, von Direktorinnen und Direktoren oder von anderen (ehemaligen) Führungskräften des rbb übernommen werden. Der rbb übt die Kontrolle der Beteiligungsunternehmen auf mehreren Ebenen aus: Die Intendantin als Gesellschaftervertreterin trifft Festlegungen zu den Pflichten und Befugnissen der Geschäftsführungen und der Aufsichtsgremien in den Satzungen und/oder Geschäftsordnungen. Die von der Intendantin delegierten Mandatsträgerinnen und Mandatsträger kontrollieren deren Einhaltung und wirken an ggf. notwendigen Änderungen auch selbst unmittelbar mit. Darüber hinaus haben die Beteiligungsgesellschaften jährliche Wirtschaftspläne aufzustellen und abzurechnen. Diese sind von der Geschäftsführung der Beteiligungsgesellschaft den Aufsichtsräten zur Prüfung und sodann den Gesellschaftern zur Genehmigung vorzulegen. Das Gleiche gilt für die Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen. Des Weiteren berichten die Geschäftsführungen der Beteiligungen in den turnusmäßigen Aufsichtsratsitzungen über ihre Geschäftstätigkeit, rückblickend als auch zukunftsorientiert. Über außerordentliche Vorkommnisse haben die Geschäftsführungen den Aufsichtsräten und/oder den Gesellschaftern unverzüglich, ggf. auch unter Einberufung von Sondersitzungen zu berichten. So stellt der rbb seine gemäß § 41 MStV einzuhaltenden Kontroll- und

Mitwirkungsbefugnisse auf die Geschäftsleitungen in den Beteiligungsgesellschaften stets sicher.

Die Beteiligungsgesellschaften sind gemäß Medienstaatsvertrag verpflichtet, ihre Jahresabschlüsse und Lageberichte durch externe Prüfer (Wirtschaftsprüfer) testieren zu lassen, wobei die Rundfunkanstalten gemäß § 43 Abs. 1 S. 2 MStV dafür Sorge zu tragen haben, dass die Beteiligungsunternehmen auch auf die Einhaltung der Marktkonformität ihrer kommerziellen Tätigkeiten geprüft werden. Auf der Grundlage zusätzlicher von den jeweils zuständigen Rechnungshöfen festzulegender Prüfungsschwerpunkte finden die Jahresabschlussprüfungen statt. Die Abschlussprüfer sind gehalten, das Ergebnis der Prüfung zusammen mit dem Abschlussbericht den zuständigen Rechnungshöfen mitzuteilen. Die Bestellung des jährlichen Abschlussprüfers hat gemäß § 43 Abs. 1 S. 1 MStV im Einvernehmen mit den zuständigen Rechnungshöfen zu erfolgen. Für die Beteiligungen des rbb sind der Rechnungshof von Berlin und der Landesrechnungshof Brandenburg zuständig. Im Zuge der Herstellung des Einvernehmens mit den Rechnungshöfen können diese Prüfungsschwerpunkte für die Jahresabschlussprüfungen bestimmen.

Bei der Prüfung von Gesellschaften, an denen der rbb mit mehr als 25 % beteiligt ist, sind die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die

Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft in die Prüfungsaktivitäten einzubeziehen (im Rahmen des Fragenkatalogs nach § 53 HGrG). Dies betrifft die rbb media GmbH und die ems. Ergänzend zu diesen Kontrollen kann die Intendantin bzw. der Intendant - gegebenenfalls im Einvernehmen mit den übrigen Gesellschaftern - die Interne Revision des rbb mit Prüfungen in den Beteiligungsgesellschaften beauftragen. Als Grundlage dafür dient die Revisionsordnung des rbb sowie das für Prüfungen bei GSEA von allen ARD-Anstalten, dem ZDF und Deutschlandradio verabschiedete Prüfungsverfahren.

Der rbb stellt ein aussagekräftiges Controlling seiner Beteiligungen sicher. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf Mehrheitsbeteiligungen wie der rbb media GmbH. Die rbb media stellt als 100 %ige Werbetochter die wichtigste kommerzielle Beteiligung für den rbb dar. Um eine optimale Planung und Steuerung sicherzustellen, gibt es ein monatliches Finanzreporting und einen detaillierten Quartalsbericht zur rbb media GmbH und deren wesentlichen Beteiligungen (Der Apparat, DOKFILM). Überdies ist der rbb in die jährliche Wirtschaftsplanerstellung eng eingebunden und wirkt hierdurch intensiv auf die Ausgestaltung der qualitativen und quantitativen Eckwerte und Zielgrößen der Gesellschaft ein. Bei der ems - electronic media school gGmbH erfolgt die Kontrolle einerseits auf inhaltlicher Ebene durch die Vertretung des rbb im Kuratorium, welchem die Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung

bezüglich der Inhalte im Lehrbetrieb obliegt. Zum anderen hat der rbb den Vorsitz im Aufsichtsrat, der den Jahresabschluss, Wirtschaftsplan sowie die Mittelfristige Finanzplanung prüft und unterjährig den Geschäftsverlauf auf Basis von Quartals- und Lageberichten der Geschäftsführung analysiert. Somit ist der rbb direkt in die Planung und Steuerung im Hinblick auf wirtschaftliche Größen ebenso wie in wesentliche inhaltliche Fragen und Entscheidungen involviert. Ein weiterer Fokus des Beteiligungsmanagements und -controllings gilt der Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH Berlin (roc berlin). Obwohl es sich bei der roc berlin mit einem rbb-Anteil von 5 % um eine Minderheitsbeteiligung handelt, ist der rbb aufgrund seiner Vertretung in der AG Finanzen und dem Kuratorium der roc berlin direkt an der Prüfung der Wirtschaftspläne, Jahresabschlüsse sowie Quartalsberichte beteiligt. Auf dieser Basis verfügt der rbb über die notwendigen Informationen zur Beurteilung der Tätigkeit der roc berlin und wirkt unmittelbar an der Planung und Steuerung seiner Beteiligung mit. Im Hinblick auf die ARD/ZDF-Beteiligungen sowie die Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv erfolgt die Kontrolle und Einsichtnahme in die Wirtschaftsführung und das Geschäftsgebaren der Beteiligungen jeweils durch die federführende Landesrundfunkanstalt auf Grundlage von gemeinsamen Beratungen und Beschlussfassungen auf Ebene der ARD-Kommissionen/-Arbeitsgruppen wie der AG Kosten und der Finanzkommission.

6. ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Auf kommerzielle Tätigkeiten und Beteiligungen an Unternehmen sowie deren Kontrolle finden die §§ 40 - 44 MStV Anwendung (§ 28 rbb-StV a.F.). Die Marktkonformitätsprüfung findet nach Abstimmung zwischen dem Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer und den Landesrechnungshöfen auf der Grundlage des Fragenkatalogs nach IDW PS 721 statt. Im Berichtsjahr 2022 hat es im Zuge der Marktkonformitätsprüfungen keine Beanstandungen hinsichtlich der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten der Beteiligungen des rbb gegeben.

Alle Prüfungsergebnisse zu kommerziellen Tätigkeiten finden sich in den Einzeldarstellungen der Beteiligungen.

Bei den nicht kommerziellen Beteiligungen ARTE Deutschland TV GmbH und Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv sowie bei der AGF, an welcher eine private Mehrheitsbeteiligung vorliegt, fanden keine Marktkonformitätsprüfungen statt.

7. WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN SEIT DEM BETEILIGUNGSBERICHT 2021

Organisatorische Veränderungen

Die ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH wurde im Jahr 2022 in die ARD MEDIA GmbH umfirmiert.

Bei der ems - electronic media school gGmbH wurden per Gesellschafterbeschluss vom 27.06.2022 die Geschäftsanteile des 50 %-Mitgeschafters Medienanstalt Berlin-Brandenburg an den 50 %-Gesellschafter rbb zum 31.12.2022 verkauft. Seit dem 01.01.2023 ist der rbb Alleingesellschafter der ems.

Im Berichtsjahr wurde die DEGETO FILM GmbH durch ihre Gesellschafter mit der ARD-weiten Abwicklung von Nachvergütungszahlungen aus gemeinsamen Vergütungsregeln mit Urhebern (GVR) beauftragt.

Das IRT wurde mit Wirkung zum 31.12.2020 aufgelöst. Der operative Geschäftsbetrieb des IRT wurde zum 31.03.2021 eingestellt. Die für das IRT eingerichtete Transfergesellschaft, in welche die Mitarbeitenden zum 01.04.2021 wechselten, wurde zum 30.09.2022 eingestellt. Am Ende verblieben vier von ursprünglich 81 Mitarbeitenden in der Transfergesellschaft.

Infolge der Kündigung seiner Beteiligung an der Zentralen Schallplattenkatalogisierung (ZSK) durch

das ZDF wurde die ZSK zum 31.12.2022 aufgelöst und der ZSK-Haushalt mit Wirkung zum 01.01.2023 in den Haushalt des DRA integriert. Des Weiteren nahm die Urheberschutzstelle beim DRA am Standort Potsdam-Babelsberg, deren Einrichtung durch ARD und Deutschlandradio beauftragt wurde, am 07.06.2022 ihren Betrieb auf.

Die DOKfilm Fernsehproduktion GmbH wurde im Jahr 2023 in die DOKFILM GmbH umfirmiert.

Personelle Veränderungen

Im Rahmen von Compliance-Vorwürfen hatte die damalige rbb-Intendantin Patricia Schlesinger am 07.08.2022 ihr Amt niedergelegt. Vom 15.09.2022 bis 31.08.2023 hatte Dr. Katrin Vernau das Amt als rbb-Intendantin inne. Am 01.09.2023 trat Ulrike Demmer ihre Nachfolge als rbb-Intendantin an. Mit Wirkung zum 30.08.2022 ist Verena Formen-Mohr als nebenamtliche Geschäftsführerin der rbb media GmbH abberufen worden. Am 24.11.2023 ist Edda Kraft als Geschäftsführerin der rbb media GmbH abberufen worden. Am 01.05.2024 wurde Anja Mellage neue (Co-)Geschäftsführerin der rbb media GmbH.

Am 12.12.2022 wurde Frank Schmuck neuer (Co-) Geschäftsführer der DOKFILM GmbH. Moritz Pohl

hat am 31.01.2023 seine Tätigkeit als (Co-)Geschäftsführer beendet.

Mit Wirkung zum 01.01.2022 wurde Daniel von Busse zum neuen (Co-)Geschäftsführer der SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH bestellt.

Eine detaillierte Auflistung der personellen Zusammensetzung in den Geschäftsführungen, Gesellschafterversammlungen und Aufsichtsgremien ist unter den Einzeldarstellungen der Unternehmensbeteiligungen in diesem Bericht gegeben. Die Informationen basieren auf den Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer per 31.12.2022 der Beteiligungen sowie auf den aktuellen Auskünften der Beteiligungen und ihrer federführenden Rundfunkanstalten.

Ausblick

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist durch die Auswirkungen der Krisen der letzten Jahre nachhaltig beeinflusst: die von 2020 bis ins Jahr 2022 andauernde Corona-Pandemie, der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine seit Februar 2022 sowie die durch den Angriff auf Israel im Oktober 2023 ausgelöste, neue Eskalation im Nahen Osten. Diese geopolitischen Ereignisse stellen die deutsche Wirtschaft vor große Herausforderungen. Die sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Effekte

sind sehr schwer prognostizierbar. Die zwischenzeitlich hohe Inflation, maßgeblich getrieben durch gestiegene Energie- und Rohstoffpreise, hat auch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und dessen Beteiligungsunternehmen hart getroffen. Solche unvorhersehbaren Entwicklungen konnte die KEF bei ihrem für die laufende Beitragsperiode 2021 bis 2024 festgesetzten Rundfunkbeitrag nicht einpreisen. Das bedeutet, dass die Rundfunkanstalten die überproportional hohen Preissteigerungen durch Einsparungen kompensieren müssen. Hinzu kamen, bedingt durch die angespannte wirtschaftliche Lage, stark zurückgehende Werbeerträge im nationalen Bereich, die sich auf die Ergebnisse sowohl der ARD MEDIA GmbH als auch der Werbetochter rbb media GmbH negativ ausgewirkt haben.

Des Weiteren wirkt sich die fortschreitende Digitalisierung mit einer fragmentierten Nutzung, sinkenden Reichweiten und Werbeangeboten bei Streamingdiensten zunehmend negativ auf die Erlöse im linearen TV-Bereich aus. Überdies ist es den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten nicht gestattet, Werbeerlöspotentiale durch das Schalten von Werbung auf den diversen Online-Portalen zu generieren, woraus sich ein wirtschaftlicher Nachteil gegenüber den privaten Anbietern ergibt.

Am 23.02.2024 hat die KEF ihren 24. beitragsrelevanten Bericht veröffentlicht. In diesem empfiehlt

die KEF für die kommende Beitragsperiode 2025 bis 2028 eine Anpassung des aktuellen Rundfunkbeitrags um 0,58 € auf 18,94 €. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Länderchefinnen und -chefs zu dieser Beitragsempfehlung positionieren werden. Hiervon hängt ab, wie sich die finanzielle Ausgestaltung der Landesrundfunkanstalten und ihrer Beteiligungen in den kommenden Jahren entwickeln wird.

Name | Sitz: **rbb media GmbH | Berlin**

Anschrift | Internet: Kaiserdamm 80 - 81, 14057 Berlin, www.rbb-media.de

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Vermarktung sowie die Herstellung von Werbung im Hörfunk, Fernsehen und Online-Bereich sowie jede sonstige Betätigung, die die Interessen des Rundfunks zu fördern geeignet ist.

Gesellschafter: Rundfunk Berlin-Brandenburg 310 T€ (100 %)

Stammkapital: 310 T€

Bedeutung und Nutzen

für den rbb: Die rbb media GmbH ist mit ihren Töchtern die wichtigste Beteiligungsgesellschaft des rbb. Sie vermarktet die Werbeflächen in den Programmen des rbb und der ARD und übernimmt im Auftrag des rbb Programmverwertung, Merchandising, Mitschnittservice, Lizenzen, Kooperationen und Sponsoring. Der rbb partizipiert auch am Geschäftserfolg über die von der rbb media GmbH gehaltenen Beteiligungen.

Geschäftsführung: Birgit Kuchenreuther
Anja Mellage (seit 01.05.2024)
Edda Kraft (bis 24.11.2023)
Verena Formen-Mohr (bis 30.08.2022)

Aufsichtsrat: Dr. Isabell Nehmeyer-Srocke (seit 01.08.2024, Vorsitzende seit 16.08.2024) | Vorstandsmitglied, infas Holding AG
Jutta Quoos (Vorsitzende 07.12.2022 bis 01.08.2024) | Geschäftsführerin, Schönwalder Agrar GmbH
Lisa Besler (seit 01.08.2024, stellv. Vorsitzende seit 16.08.2024) | Bereichsleiterin Personal, 50Hertz Transmission GmbH
Claus Kerkhoff (seit 29.09.2022, stellv. Vorsitzender 07.12.2022 bis 01.08.2024) | Leiter HA Finanzen, rbb
Anja-Christin Faber (bis 07.05.2023) | Geschäftsführerin, Stiftung „Hilfe für Familien in Not“
Brigitte Lange (bis 01.08.2024) | Kulturmanagerin
Suat Bakir (07.12.2022 bis 24.05.2023) | Unternehmensberater
Dr. Juliane Schütt (seit 25.05.2023 bis 01.08.2024) | Rechtsanwältin
Erik Stohn (seit 08.05.2023) | Abgeordneter Brandenburgischer Landtag
Dr. Wolfgang Krüger (seit 01.08.2024) | ehemaliger Hauptgeschäftsführer
Wolf-Dieter Wolf (Vorsitzender bis 08.08.2022) | Dipl.-Kaufmann
Hagen Brandstätter (stellv. Vorsitzender bis 29.09.2022) | ehemaliger Verwaltungsdirektor, rbb

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2022 waren neben der Geschäftsführung durchschnittlich 11 Stellen (Vorjahr: 10) im Bereich Vermarktung und 42 Stellen (Vorjahr: 42) in der Verwaltung und den übrigen Geschäftsfeldern mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besetzt.

Beteiligungen: Die rbb media GmbH hält an folgenden Gesellschaften Anteile:

1. „Der Apparat“ Multimedia GmbH, Berlin | Anteil: 90 %
2. DOKFILM GmbH, Potsdam | Anteil: 50 %
3. ARD MEDIA GmbH, Frankfurt am Main | Anteil: 11,11 %
4. Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung (AGF), Frankfurt am Main | Anteil: 0,83 % (Darstellung unter Punkt 9)

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	901	961	1.088	922	-166	-15,3 %
Sachanlagen	1.237	1.154	1.241	1.589	348	28,0 %
Finanzanlagen	11.502	11.551	11.561	11.447	-114	-1,0 %
Summe Anlagevermögen	13.640	13.666	13.890	13.958	68	0,5 %
Programmvermögen	3.702	4.526	4.364	4.453	89	2,0 %
Umlaufvermögen						
Vorräte	161	241	318	332	14	4,4 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.391	1.401	3.384	4.219	835	24,7 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.654	7.576	7.842	5.714	-2.128	-27,1 %
Summe Umlaufvermögen	9.206	9.218	11.544	10.265	-1.279	-11,1 %
Rechnungsabgrenzungsposten	39	242	270	307	37	13,7 %
Total Aktiva	26.587	27.652	30.068	28.983	-1.085	-3,6 %
Passiva						
Angaben in T€						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	310	310	310	310	0	0,0 %
Kapitalrücklage	4.480	4.480	4.480	4.480	0	0,0 %
Gewinnvortrag	0	332	331	331	0	0,0 %
Jahresüberschuss	5.950	5.830	9.170	6.367	-2.803	-30,6 %
Summe Eigenkapital	10.740	10.952	14.291	11.488	-2.803	-19,6 %
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	11.916	12.032	11.698	13.147	1.449	12,4 %
Steuerrückstellungen	0	141	141	0	-141	-100,0 %
Sonstige Rückstellungen	534	864	760	945	185	24,3 %
Summe Rückstellungen	12.450	13.037	12.599	14.092	1.493	11,9 %
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	960	1.014	1.067	813	-254	-23,8 %
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	853	10	2	-8	-80,0 %
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	892	825	1.161	1.355	194	16,7 %
Sonstige Verbindlichkeiten	1.534	914	885	1.214	329	37,2 %
Summe Verbindlichkeiten	3.386	3.606	3.123	3.384	261	8,4 %
Rechnungsabgrenzungsposten	11	57	55	19	-36	-65,5 %
Total Passiva	26.587	27.652	30.068	28.983	-1.085	-3,6 %

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
					abs.	%
Erträge						
Bereinigte Umsatzerlöse	25.551	27.228	31.164	32.357	1.193	3,8 %
Bestandsveränderung	-203	979	364	43	-321	-88,2 %
Sonstige betriebliche Erträge	2.321	1.673	1.428	1.296	-132	-9,2 %
Summe Erträge	27.669	29.880	32.956	33.696	740	2,2 %
Aufwendungen						
Programmaufwendungen	10.925	11.099	10.888	10.942	54	0,5 %
Materialaufwand	1.488	1.933	1.732	2.117	385	22,2 %
Personalaufwand	3.655	4.494	4.548	6.595	2.047	45,0 %
Abschreibungen	265	882	314	802	488	155,4 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.207	5.161	6.244	6.749	505	8,1 %
Summe Aufwendungen	21.540	23.569	23.726	27.205	3.479	14,7 %
Betriebsergebnis	6.128	6.311	9.230	6.491	-2.739	-29,7 %
Erträge aus Beteiligungen	175	60	50	75	25	50,0 %
Erträge aus anderen Wertpapieren	156	158	303	387	84	27,7 %
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	4	1	20	19	> 500%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	378	338	296	219	-77	-26,0 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	67	295	51	244	193	378,4 %
Ergebnis nach Steuern	6.015	5.900	9.237	6.510	-2.727	-29,5 %
Sonstige Steuern	65	70	67	143	76	113,4 %
Jahresüberschuss	5.950	5.830	9.170	6.367	-2.803	-30,6 %

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN (MSS):

Aktiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	
Sachanlagen	0	0	0	0	0	
Summe Anlagevermögen	0	0	0	0	0	
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	98	0	0	0	0	
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	429	0	0	0	0	
Summe Umlaufvermögen	527	0	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0	0	0	0	
Total Aktiva	530	0	0	0	0	
Passiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	26	0	0	0	0	
Gewinnvortrag	319	0	0	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	12	0	0	0	0	
Summe Eigenkapital	357	0	0	0	0	
Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	24	0	0	0	0	
Sonstige Rückstellungen	71	0	0	0	0	
Summe Rückstellungen	95	0	0	0	0	
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	0	0	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11	0	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	53	0	0	0	0	
Summe Verbindlichkeiten	78	0	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Total Passiva	530	0	0	0	0	

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (MSS):

Angaben in T€	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021
					abs. %
Erträge					
Umsatzerlöse	1.309	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
Summe Erträge	1.309	0	0	0	0
Aufwendungen					
Personalaufwand	757	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	527	0	0	0	0
Summe Aufwendungen	1.284	0	0	0	0
Betriebsergebnis	25	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	15	0	0	0	0
Sonstige Steuern	3	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	12	0	0	0	0

GESCHÄFTSVERLAUF

Die rbb media GmbH hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 6.367 T€ abgeschlossen. Dieser lag um 2.803 T€ (-30,6 %) unter dem Ergebnis des Jahres 2021 (9.170 T€). Der Jahresüberschuss wurde vollumfänglich im Jahr 2023 an den rbb ausgeschüttet.

Im Jahr 2022 konnte die rbb media GmbH Gesamterträge von 33.696 T€ erzielen, welche den Vorjahreswert (32.956 T€) um 740 T€ (2,2 %) und den Planwert (31.164 T€) um rd. 2.532 T€ (8,1 %) übertrafen. Hiervon entfielen 27.149 T€ auf die Umsätze aus Werbung und Sponsoring vor Provisionsaufwendungen (Vorjahr: 27.034 T€). Bereinigt um die Provisionsaufwendungen lagen diese mit 25.180 T€ um 152 T€ (-0,6 %) unter dem Vorjahr und um 1.079 T€ (4,5 %) über dem Plan. Die um die Provisionsaufwendungen bereinigten TV-Umsätze lagen mit 13.188 T€ zwar um 457 T€ (-3,4 %) unter dem Vorjahreswert, übertrafen den Planwert jedoch um 1.514 T€ (13 %). Ursächlich hierfür waren zusätzliche Erlöse aus der Fußball-WM in Katar sowie höhere Umsätze in den Programmschienen „Viertelstunde vor Acht“ und „Vorabend“. Zudem trugen eine Rückkehr von Unternehmen aus der Tourismusbranche in die TV-Werbung nach dem Auslaufen von pandemiebedingten Beschränkungen sowie das Neukundengeschäft zur Umsatzsteigerung bei. Die bereinigten Radio-Umsätze lagen mit 10.750 T€ um 138 T€ (1,3 %) über dem Vorjahr, jedoch um 226 T€ (-2,1 %) unter dem Plan.

Während der regionale Radioverkauf deutlich über Plan abschloss, war der Rückgang beim nationalen Verkauf stark geprägt durch die Folgen des Krieges gegen die Ukraine (u. a. Lieferengpässe, hohe Inflation). Des Weiteren ist neben den Umsätzen aus Werbung und Sponsoring ein Anstieg der Umsätze aus übrigen Geschäftsfeldern um 1.345 T€ (23,1 %) gegenüber dem Vorjahr und um 1.207 T€ (20,2 %) gegenüber dem Plan auf 7.177 T€ zu verzeichnen. Dieser resultiert u. a. aus der positiven Entwicklung in den Geschäftsbereichen rbb-Archiv und Sandmann sowie Eigengeschäft rbb media.

Der Gesamtaufwand belief sich auf 27.205 T€ und lag damit um 3.479 T€ (14,7 %) über dem Vorjahr (23.726 T€) und um 2.195 T€ (8,8 %) über dem Planwert (25.010 T€). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den Anstieg im Personalaufwand um 2.047 T€ (45 %) gegenüber dem Vorjahr und um 1.608 T€ (32,3 %) gegenüber dem Planwert auf 6.595 T€ im Zusammenhang mit der inflationsbedingten Anpassung des Rententrends und einer daraus resultierenden höheren Zuführung zu den Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Zudem übertrifft der Materialaufwand mit 2.117 T€ das Vorjahr um 385 T€ (22,2 %) sowie den Planwert um 402 T€ (23,5 %) und korrespondiert insbesondere mit dem Anstieg beim Eigengeschäft rbb media. Die Abschreibungen liegen mit 802 T€ um 488 T€ (>100 %) über dem Vorjahr und um 249 T€ (44,8 %) über dem Planwert. Der Anstieg resultiert

insbesondere aus Sonderabschreibungen und Wertberichtigungen auf Lizenzen für verschiedene Produktionen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen mit 6.749 T€ um 505 T€ (8,1 %) höher als das Vorjahr und um 35 T€ (0,5 %) geringer als der Planwert aus. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Vermarktungs- und Verwaltungsaufwendungen von 6.363 T€ (Vorjahr: 5.886 T€) und Grundstücksaufwendungen von 387 T€ (Vorjahr: 358 T€) enthalten.

Die Beteiligungserträge der rbb media GmbH lagen im Jahr 2022 bei 75 T€ (Vorjahr: 50 T€). Die im Jahr 2022 erzielten Erträge beruhen auf den Jahresabschlüssen 2021 der verschiedenen Tochtergesellschaften.

AUSBLICK

Für 2023 prognostiziert die rbb media GmbH Umsatzerlöse aus Werbung und Sponsoring (bereinigt um die Provisionsaufwendungen) von 22.306 T€, Umsätze aus den übrigen Geschäftsfeldern von 6.086 T€ sowie einen Jahresüberschuss von 7.174 T€. Für die Erlösplanung wird ein Rückgang bei den TV-Umsätzen im ersten Halbjahr 2023 unterstellt. Demgegenüber stehen leichte Zuwächse im zweiten Halbjahr. Der starke Rückgang zum Vorjahr resultiert vor allem aus fehlenden großen Live-Sport-Ereignissen (2022:

Fußball-WM und Olympische Spiele). Bezogen auf die Planzahl liegt die Schwankungsbreite bei den einzelnen Programmschienen zwischen einer Übererfüllung bei der „Viertelstunde vor Acht“ um rd. 100 T€ und einer Untererfüllung bei der Sportschau um rd. 100 T€. Gleichzeitig nehmen die Auswirkungen der fortschreitenden Digitalisierung zunehmend negativen Einfluss auf die gesamten TV-Erlöse. Die Reichweiten im linearen TV sinken, zusätzlich bieten Streamingdienste inzwischen ebenfalls Werbung an.

Im Bereich Werbung und Sponsoring besteht für die ARD ein grundsätzliches Defizit durch die weiterhin fehlenden Vermarktungsmöglichkeiten im digitalen Bereich wie zum Beispiel auf den Webseiten der Sender, in Audio- sowie in Mediatheken. Die seit langem zu beobachtende kontinuierliche Verlagerung von Werbespendings in digitale Angebote bedeutet für die Anbieter ausschließlich klassischer Werbung wie die öffentlich-rechtlichen Sender einen Umsatzrückgang.

Im Sandmann-Lizenzbereich führen die Folgen der weltweiten Konflikte zu unsicheren und teureren Lieferketten und damit steigenden Einkaufspreisen der Lizenznehmer der rbb media GmbH. Dies zieht einen Rückgang der Nachfrage im Lizenzgeschäft nach sich, was Auswirkungen auf die Erlöse der rbb media GmbH hat, welche an den Umsätzen der Lizenznehmer beteiligt ist. Neben

der aktuellen schwierigen Wirtschaftslage, die zu geringeren Verkäufen im Handel führt, sind Produzenten zurückhaltender geworden, wenn es um den Abschluss neuer Lizenzgeschäfte geht.

Als Chance wird die im Jahr 2021 in Abstimmung mit dem rbb und anderen ARD-Werbegeellschaften erarbeitete Strategie für die Advertised-Audio-on-Demand-Auswertung von Podcasts gesehen. Ein Pilotprojekt mit zwei gemeinsam mit dem rbb koproduzierten Podcasts wurde im Zeitraum Februar 2022 bis Februar 2023 erfolgreich umgesetzt. Das Potential dieses Geschäftsfeldes wird auch zukünftig als erfolgversprechend eingeschätzt, wengleich die Umsätze in der Vergangenheit durch die insgesamt angespannte wirtschaftliche Situation beeinträchtigt waren. Die rbb media GmbH überprüft regelmäßig Optionen in Bezug auf neue vermarktbarere Podcasts, sowohl aus dem rbb-Portfolio als auch von freien Produzenten. Weitaus größere Umsatzchancen werden in der Vermarktungsmöglichkeit von Media und Audiotheken gesehen, für die jedoch derzeit keine staatsvertragliche Grundlage vorhanden ist. Innerhalb des Sandmann-Lizenzbereichs erweitern neue Programme das Lizenzportfolio der rbb media GmbH.

Insgesamt hält die Geschäftsführung der rbb media GmbH fest, dass aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen werden.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 Abs. 1 Satz 2 MStV hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der rbb media GmbH und dem rbb bzw. seinen Beteiligungsunternehmen marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

Name | Sitz: **„Der Apparat“ Multimedia GmbH | Berlin**

Anschrift | Internet: Sponholzstraße 47, 12159 Berlin, www.apparat.de

Unternehmenszweck: Zweck der Gesellschaft ist die Konzeption und Produktion von Hörfunk- und Fernseh- sowie Print- und Online-Werbung, die Konzeption und Durchführung journalistischer Hörfunk- und Fernsehformate sowie die Promotion und Durchführung von Multimedia-Veranstaltungen.

Gesellschafter:	rbb media GmbH	36 T€	(90 %)
	„Der Apparat“ Multimedia GmbH	4 T€	(10 %)

Stammkapital: 40 T€

Gesellschafterversammlung: Birgit Kuchenreuther (seit 24.11.2023) | Geschäftsführerin, rbb media GmbH
Edda Kraft (bis 24.11.2023) | ehemalige Geschäftsführerin, rbb media GmbH
Susanne Wündisch | Geschäftsführerin, „Der Apparat“ Multimedia GmbH

Geschäftsführung: Susanne Wündisch

Aufsichtsrat: Andreas Wertz (Vorsitzender seit 23.11.2022) | Leiter Hauptabteilung Programmressourcen, rbb
Torsten Amarell (Vorsitzender bis 22.11.2022) | Leiter Contentbox Gesellschaft, rbb
Marina Riester | selbstständige Medienberaterin
Andrea Peters | Geschäftsführerin Theaterkunst GmbH

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2022 waren inklusive der Geschäftsführung durchschnittlich 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 7) beschäftigt.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2	1	0	-1	-100,0 %
Sachanlagen	120	110	147	197	50	34,0 %
Summe Anlagevermögen	122	112	148	197	49	33,1 %
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	180	167	139	185	46	33,1 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	61	144	204	138	-66	-32,4 %
Summe Umlaufvermögen	241	311	343	323	-20	-5,8 %
Rechnungsabgrenzungsposten	4	1	1	1	0	0,0 %
Total Aktiva	368	424	492	521	29	5,9 %
Passiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	40	40	40	40	0	0,0 %
Eigene Anteile	-4	-4	-4	-4	0	0,0 %
Gewinnrücklagen	-5	-5	-5	-5	0	0,0 %
Gewinnvortrag	181	191	221	271	50	22,6 %
Jahresüberschuss	45	80	124	112	-12	-9,7 %
Summe Eigenkapital	257	303	377	414	37	9,8 %
Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	0	9	5	20	15	300,0 %
Sonstige Rückstellungen	30	37	27	27	0	0,0 %
Summe Rückstellungen	30	46	32	47	15	46,9 %
Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen	0	19	19	0	-19	-100,0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64	26	41	34	-7	-17,1 %
Sonstige Verbindlichkeiten	17	30	23	25	2	8,7 %
Summe Verbindlichkeiten	81	75	83	59	-24	-28,9 %
Total Passiva	368	424	492	521	29	5,9 %

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Da es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft handelt, erfolgt gemäß § 326 Abs. 1 HGB an dieser Stelle kein Ausweis der Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 Abs. 1 Satz 2 MStV hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der „Der Apparat“ Multimedia GmbH und dem rbb bzw. seinen Beteiligungsunternehmen marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

1.2 DOKFILM GMBH (VORMALS DOKFILM FERNSEHPRODUKTION GMBH)

Name | Sitz: **DOKFILM GmbH | Potsdam**

Anschrift | Internet: August-Bebel-Straße 26 - 53, 14482 Potsdam, www.dokfilm.de

Unternehmenszweck: Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, die Herstellung und die Auswertung von Fernseh-, Film- und sonstigen audiovisuellen/multimedialen Programmen und Produkten sowie die Beteiligung an entsprechenden Projekten.

Gesellschafter:	POLYPHON Film- und Fernsehgesellschaft mbH	52,5 T€	(50 %)
	rbb media GmbH	52,5 T€	(50 %)

Stammkapital: 105 T€

Geschäftsführung: Christoph Bicker
Frank Schmuck (seit 12.12.2022)
Moritz Pohl (bis 31.01.2023)

Aufsichtsrat: Andreas Kaczynski (Vorsitzender seit 04.05.2023) | Vorstand, Der Paritätische, Landesverband Brandenburg e.V.
Jutta Quoos (stellv. Vorsitzende 17.02.2023 bis 03.05.2023) | Geschäftsführerin, Schönewalder Agrar GmbH
Christoph Augenstein (Vorsitzender bis 17.02.2023) | ehemaliger Direktor Produktion und Betrieb, rbb
Anja Mellage (seit 04.05.2023) | Geschäftsführerin, rbb media GmbH
Tania Reichert-Facilides (seit 17.02.2023) | Geschäftsführerin, Onegate Media GmbH

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2022 waren neben der Geschäftsführung durchschnittlich 13 (Vorjahr: 12) feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 12 (Vorjahr: 8) projektbezogene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	7	4	-3	-42,9 %
Sachanlagen	111	76	98	75	-23	-23,5 %
Summe Anlagevermögen	112	76	105	79	-26	-24,8 %
Umlaufvermögen						
Vorräte	243	391	530	32	-498	-94,0 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	821	935	631	462	-169	-26,8 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12	20	49	22	-27	-55,1 %
Summe Umlaufvermögen	1.076	1.346	1.210	516	-694	-57,4 %
Rechnungsabgrenzungsposten	19	11	12	0	-12	-100,0 %
Total Aktiva	1.207	1.433	1.327	595	-732	-55,2 %
Passiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	105	105	105	105	0	0,0 %
Kapitalrücklage	300	300	300	300	0	0,0 %
Gewinnrücklagen	234	232	298	197	-101	-33,9 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	48	67	-102	-128	-26	25,5 %
Summe Eigenkapital	687	704	601	474	-127	-21,1 %
Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	15	31	0	0	0	
Sonstige Rückstellungen	174	97	36	49	13	36,1 %
Summe Rückstellungen	189	128	36	49	13	36,1 %
Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen	217	379	506	0	-506	-100,0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78	180	160	43	-117	-73,1 %
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	1	1	0	-1	-100,0 %
Sonstige Verbindlichkeiten	34	41	23	30	7	30,4 %
Summe Verbindlichkeiten	331	601	690	73	-617	-89,4 %
Total Passiva	1.207	1.433	1.327	595	-732	-55,2 %

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Da es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft handelt, erfolgt gemäß § 326 Abs. 1 HGB an dieser Stelle kein Ausweis der Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 d Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag hat der Wirtschaftsprüfer Giselher Gudzinski durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der DOKfilm Fernsehproduktion GmbH und dem rbb bzw. seinen Beteiligungsunternehmen marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

Name | Sitz: **ARD MEDIA GmbH | Frankfurt am Main**

Anschrift | Internet: Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt, www.ard-media.de

Unternehmenszweck: Gegenstand der Gesellschaft ist die Vermarktung von Werbung in den elektronischen Medien sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Rundfunkwerbung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Reichweiten- und Programmforschung für die in der Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten (ARD) zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten, die in der ARD-Werbung zusammengeschlossenen regionalen Werbegesellschaften sowie für Dritte.

Die ARD MEDIA GmbH handelt bei der Vermarktung von Werbung grundsätzlich im Namen und für Rechnung der Mitglieder der in der ARD-Werbung zusammengeschlossenen Gesellschaften. Soweit die Gesellschaft Werbezeiten im Auftrag dritter Unternehmen vermarktet, handelt sie in deren Namen und auf deren Rechnung. Hier besteht eine enge Zusammenarbeit mit der BRmedia GmbH. Bei der Vermarktung bezüglich der Live-Sport-Übertragungen in „Das Erste“ handelt die ARD MEDIA im Namen und für Rechnung von ARD-Landesrundfunkanstalten sowie von ARD-Werbegesellschaften.

Mit notariellem Kaufvertrag vom 19.11.2020 und Wirkung zum 31.12.2020 hat die ARD MEDIA den operativen Geschäftsbetrieb der AS&S Radio erworben. Die ARD MEDIA ist als alleinige Gesellschafterin der AS&S Radio von den Werbegesellschaften der in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten damit beauftragt, nationale Hörfunkkombinationen zu vermarkten. Der an die ARD MEDIA übertragene Geschäftsbetrieb umfasst die Vermarktung von Rundfunkwerbung, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Rundfunkwerbung sowie die damit zusammenhängende Öffentlichkeitsarbeit für ihre mittelbaren Gesellschafter und die Vermarktung von Werbezeiten im Auftrag dritter Unternehmen.

Die ARD MEDIA führt für ihre Mandanten und die Werbewirtschaft zentrale Dienstleistungen in den Bereichen Medien-, Markt- und Werbeforschung durch. Die Ergebnisse von Forschungsprojekten fließen sowohl in die Preisgestaltung als auch in die kontinuierliche Fortentwicklung des Angebotspektrums ein.

Die ARD MEDIA ist an der AGF Videoforschung GmbH (AGF) beteiligt, die für ihre Gesellschafter die Fernsehreichweiten erhebt. Die Erhebung der Reichweiten im Hörfunk erfolgt durch die Arbeitsgemeinschaft Media-Analyse e.V. (agma), in der die ARD MEDIA Vereinsmitglied ist.

Gesellschafter:	BRmedia GmbH	15 T€	(11,11 %)
	hr werbung GmbH	15 T€	(11,11 %)
	MDR Media GmbH	15 T€	(11,11 %)
	NDR Media GmbH	15 T€	(11,11 %)

Bremedia Produktion GmbH	15 T€	(11,11 %)
rbb media GmbH	15 T€	(11,11 %)
SWR Media Services GmbH	15 T€	(11,11 %)
Werbefunk Saar GmbH	15 T€	(11,11 %)
WDR mediagroup GmbH	15 T€	(11,11 %)

Stammkapital: 135 T€

Geschäftsführung: Elke Schneiderbanger
Karsten Simon

Aufsichtsgorgane: Gesellschafterversammlung (Vertreter sind die Geschäftsführer der Werbegesellschaften)
Fachbeirat

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2022 waren inklusive einer hauptamtlichen Geschäftsführerin durchschnittlich 123 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 120) beschäftigt, davon 84 Vollzeitkräfte, 30 Teilzeitkräfte, drei Personen in Altersteilzeit sowie sechs Personen in Elternzeit. Zudem waren im Geschäftsjahr 2022 im Durchschnitt eine Aushilfe und drei Auszubildende beschäftigt.

Beteiligungen: 1. AS&S Radio GmbH, Frankfurt am Main | Anteil: 100 % | Stammkapital: 25 T€

Unternehmensgegenstand: Mit notariellem Kaufvertrag vom 19.11.2020 und Wirkung zum 31.12.2020 hat die AS&S Radio ihren operativen Geschäftsbetrieb auf die ARD MEDIA übertragen. Gegenstand der AS&S Radio ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrags nunmehr das Erwerben, Halten und Veräußern von gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks dienen.

Umsatz 2022: 0 €

Beteiligungen: Die Gesellschaft ist mit 40 % (10 T€) am Stammkapital (25 T€) der audioXchange GmbH, Hamburg beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Betrieb einer Onlinebuchungsplattform zur online-basierten Buchung und Abwicklung von Audio-Werbespots zur Anwendung bei Agenturen, Vermarktern und Werbungtreibenden. Das Unternehmen stellt die technische Schnittstelle zur Buchung und Abwicklung von Audio-Werbespots zur Verfügung und ist selbst nicht im Bereich der Vermarktung von Werbezeiten tätig.

2. Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung (AGF), Frankfurt am Main | Anteil: 0,83 % (Darstellung unter Punkt 9)

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	45	19	7	19	12	171,4 %
Sachanlagen	388	786	745	680	-65	-8,7 %
Finanzanlagen	65	68	71	355	284	400,0 %
Summe Anlagevermögen	498	873	823	1.054	231	28,1 %
Umlaufvermögen						
Vorräte	59	29	68	14	-54	-79,4 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.044	18.473	19.011	22.595	3.584	18,9 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.213	1.517	3.569	4.576	1.007	28,2 %
Summe Umlaufvermögen	19.316	20.019	22.648	27.185	4.537	20,0 %
Rechnungsabgrenzungsposten	77	150	100	183	83	83,0 %
Aktive latente Steuern	1.955	2.077	2.431	2.511	80	3,3 %
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	958	913	743	457	-286	-38,5 %
Total Aktiva	22.804	24.032	26.745	31.390	4.645	17,4 %
Treuhandvermögen	3.675	2.941	6.735	7.081	346	5,1 %
Passiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Stammkapital	135	135	135	135	0	0,0 %
Gewinnrücklagen	100	100	100	100	0	0,0 %
Gewinnvortrag	3.096	3.820	4.519	5.179	660	14,6 %
Jahresüberschuss	724	699	660	711	51	7,7 %
Summe Eigenkapital	4.055	4.754	5.414	6.125	711	13,1 %
Rückstellungen	13.874	15.563	16.698	19.629	2.931	17,6 %
Verbindlichkeiten	4.859	3.682	4.598	5.620	1.022	22,2 %
Rechnungsabgrenzungsposten	16	33	35	16	-19	-54,3 %
Total Passiva	22.804	24.032	26.745	31.390	4.645	17,4 %
Treuhandverbindlichkeiten	3.675	2.941	6.735	7.081	346	5,1 %

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	38.097	35.189	33.959	37.466	3.507	10,3 %
Sonstige betriebliche Erträge	112	145	261	142	-119	-45,6 %
Summe Erträge	38.209	35.334	34.220	37.608	3.388	9,9 %
Aufwendungen						
Materialaufwand	13.117	12.485	15.312	16.179	867	5,7 %
Personalaufwand	8.188	7.796	12.042	11.617	-425	-3,5 %
Abschreibungen	221	199	249	265	16	6,4 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.127	13.379	5.232	8.117	2.885	55,1 %
Summe Aufwendungen	36.653	33.859	32.835	36.178	3.343	10,2 %
Betriebsergebnis	1.556	1.475	1.385	1.430	45	3,2 %
Erträge aus anderen Wertpapieren	13	8	9	9	0	0,0 %
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	7	8	1	14,3 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	441	440	358	307	-51	-14,2 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	390	331	338	385	47	13,9 %
Ergebnis nach Steuern	741	715	705	754	49	7,0 %
Sonstige Steuern	17	16	45	43	-2	-4,4 %
Jahresüberschuss	724	699	660	711	51	7,7 %

GESCHÄFTSVERLAUF

Die ARD MEDIA erzielte im Jahr 2022 einen Jahresüberschuss von 711 T€ (Vorjahr: 660 T€), was einem Anstieg um 51 T€ (7,7 %) gegenüber dem Jahr 2021 entspricht. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr (33.959 T€) um 3.507 T€ (10,3 %) auf 37.466 T€ gestiegen und beinhalteten vor allem die Provisionen für die von der Gesellschaft vermittelten und abgewickelten Werbeumsätze von 31.478 T€ (Vorjahr: 27.993 T€). Darüber hinaus waren Erlöse aus der Weiterberechnung von im Zusammenhang mit Forschung und Marketing entstandenen Aufwendungen an die ARD-Landesrundfunkanstalten, ARD-Werbegesellschaften und Dritte mit 5.985 T€ (Vorjahr: 5.959 T€) enthalten.

Die ARD-Werbegesellschaften erzielten über die ARD MEDIA im Jahr 2022 Netto-Werbe- und Sponsoringerlöse (nach Erlösschmälerungen) von 415 Mio. € (Vorjahr: 416,6 Mio. €). Davon wurden 219 Mio. € (Vorjahr: 218,8 Mio. €) im Fernsehen und 196 Mio. € (Vorjahr: 197,8 Mio. €) im Hörfunk umgesetzt.

Die Aufwendungen stiegen mit 36.178 T€ (Vorjahr: 32.835 T€) um 3.343 T€ (10,2 %) im Vergleich zu 2021 fast proportional zum Umsatzanstieg (10,3 %). Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 5,7 % auf 16.179 T€ (Vorjahr: 15.312 T€) gestiegen. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf gestiegene Aufwendungen

in den Bereichen Standardforschung TV und Radio, Programmmarketing sowie Veranstaltungen und Gestaltungsmarketing zurückzuführen. Diese begründen sich vor allem aus den gestiegenen Bezugskosten von AGF und agma. Die Personalaufwendungen sind insbesondere aufgrund der gegenüber dem Vorjahr um 307 T€ verringerten Aufwendungen für Altersversorgung mit 11.617 T€ (Vorjahr: 12.042 T€) um -3,5 % zurückgegangen. Dagegen sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 8.117 T€ (Vorjahr: 5.232 T€) um 55,1 % gestiegen. Dies ist zum einen auf die wieder auf das Niveau vor der Corona-Pandemie gestiegenen Aufwendungen für Bewirtung, Werbegeschenke und Reisekosten zurückzuführen. Zum anderen wurde in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen eine sonstige Rückstellung von 2.500 T€ im Zusammenhang mit der Erstattung eines Handelsvertreterausgleichs nach § 89b HGB für den Neukunden REGIOCAST berücksichtigt.

AUSBLICK

Infolge der fehlenden sportlichen Großereignisse im Jahr 2023 rechnet die ARD MEDIA mit einem Rückgang des von ihr vermittelten Umsatzvolumens im Fernsehen in Höhe von -10,8 % gegenüber dem Jahr 2022. Des Weiteren geht die ARD MEDIA davon aus, dass die Auswirkungen der fortschreitenden Digitalisierung mit einer fragmentierten Nutzung, sinkenden Reichweiten sowie Werbeangeboten bei Streamingdiensten langfristig einen zunehmend negativen Einfluss auf die TV-Erlöse haben und erwartet daher einen leichten Rückgang der klassischen Werbung in den übrigen TV-Programmbereichen.

Im Gegensatz zum Fernsehmarkt geht die ARD MEDIA aufgrund des Gewinns des Radio-Portfolios um neun Sender des Privatanbieters REGIOCAST für das Jahr 2023 von einer Zunahme von 7,4 % des von ihr vermittelten Umsatzvolumens im Hörfunk gegenüber dem Jahr 2022 aus. Unabhängig von positiven Voraussetzungen aus der Erweiterung des Senderportfolios sieht die ARD MEDIA dämpfende Effekte durch die sich abschwächende Konjunktur in einem krisengeprägten globalen Umfeld.

Mittelfristiges Wachstumspotential bietet der Rechteerwerb an den Spielen der DFL-Fußball-Bundesliga bis einschließlich der Saison 2024/2025. Die ARD-Werbeesellschaften haben damit die Möglichkeit, nachhaltig Einnahmen aus

der Vermarktung der Sportschau am Samstag zu erzielen, die einen wesentlichen Teil der Fernsehwerbbeeinnahmen darstellen. Langfristiges Wachstumspotenzial besteht zudem aus dem Erwerb der Übertragungsrechte für die Olympischen Spiele bis zum Jahr 2032.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 Abs. 1 Satz 2 MStV hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der ARD MEDIA und den Rundfunkanstalten sowie zwischen der ARD MEDIA und Beteiligungsunternehmen der Rundfunkanstalten marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

Name | Sitz: **ems - electronic media school / Schule für elektronische Medien gmbH | Potsdam**

Anschrift: Marlene-Dietrich-Allee 25, 14482 Potsdam, www.ems-babelsberg.de

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Bildung durch die arbeitsmarktorientierte Berufsaus- und -weiterbildung von Journalistinnen und Journalisten und Medienprofis aus Redaktion und PR. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb einer Schule für die Volontariatsausbildung sowie durch alle Maßnahmen und Geschäfte, die unmittelbar dieser Aufgabenerfüllung unter Beachtung der Gemeinnützigkeit dienen. Die Gesellschaft kann andere Träger von Ausbildungsmaßnahmen unterstützen, sofern diese ebenfalls gemeinnützige Zwecke verfolgen.

Gesellschafter:	Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)	12,5 T€	(50 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	12,5 T€	(50 %)

Stammkapital: 25 T€

Bedeutung und Nutzen

für den rbb: Mit der Beteiligung an der ems fördert der rbb die rundfunkspezifische Aus- und Weiterbildung, insbesondere die Volontariatsausbildung.

Geschäftsführung: Benjamin Denes

Aufsichtsrat: Christoph Singelstein (Vorsitzender seit 12.07.2022) | ehemaliger Chefredakteur, rbb
Stephan Goericke (Vorsitzender bis 30.06.2022) | CEO iSQL GmbH Group, Mitglied des Medienrates, mabb
Prof. Dr. sc. nat. Christoph Meinel (stellv. Vorsitzender seit 12.07.2022) |
Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer des Hasso-Plattner-Instituts
Verena Formen-Mohr (bis 25.08.2022, stellv. Vorsitzende bis 12.07.2022) | ehemalige Leiterin Hauptabteilung Intendanz, rbb
Dr. Karina Preiß (seit 01.04.2022) | Geschäftsführerin, Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft

Kuratorium: Sven Christian | Leitender Redakteur, DER SPIEGEL Video
Matthias Deiß | stellvertretender Leiter ARD-Hauptstadtstudio
Tabea Grzeszyk | Geschäftsführerin HOSTWRITER
Anna-Mareike Krause | Leiterin des rbb Social-Media-Teams
Jutta Lang | leitende Redakteurin SPIEGEL TV
Wolfram Leytz | Redaktionsleiter rbb24
Andreas Rausch | rbb-Studio Cottbus
Karen Schmied | Leiterin der rbb Contentbox Musik & Events
Nina Siegers | Redaktionsleiterin rbb-Inforadio
Hannelore Steer | ehemalige rbb-Hörfunkdirektorin, Medienrätin a. D.

Zahl der Beschäftigten: Inklusive der Geschäftsführung waren durchschnittlich 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 11) und 16 Voluntärinnen und Voluntäre (Vorjahr: 16) beschäftigt.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	5	3	-2	-40,0 %
Sachanlagen	98	90	122	143	21	17,2 %
Summe Anlagevermögen	98	90	127	146	19	15,0 %
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	111	197	129	129	0	0,0 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	326	227	438	338	-100	-22,8 %
Summe Umlaufvermögen	437	424	567	467	-100	-17,6 %
Rechnungsabgrenzungsposten	6	4	0	3	3	
Total Aktiva	541	518	694	616	-78	-11,2 %
Passiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	0	0,0 %
Kapitalrücklage	395	314	491	515	24	4,9 %
Summe Eigenkapital	420	339	516	540	24	4,7 %
Rückstellungen	39	59	67	44	-23	-34,3 %
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72	106	100	21	-79	-79,0 %
Sonstige Verbindlichkeiten	10	14	11	11	0	0,0 %
Summe Verbindlichkeiten	82	120	111	32	-79	-71,2 %
Total Passiva	541	518	694	616	-78	-11,2 %

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Da es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft handelt, erfolgt gemäß § 326 Abs. 1 HGB an dieser Stelle kein Ausweis der Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag (bzw. dem seit dem 07.11.2020 gültigen inhaltsgleichen § 43 Abs. 1 Satz 2 Medienstaatsvertrag) hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ARITMA Revision GmbH durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der ems und dem rbb bzw. seinen Beteiligungsunternehmen marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

3. ROC BERLIN - RUNDFUNK-ORCHESTER UND -CHÖRE GMBH BERLIN

Name | Sitz: **roc berlin - Rundfunk-Orchester und -Chöre gGmbH Berlin | Berlin**

Anschrift: Charlottenstraße 56, 10117 Berlin, www.roc-berlin.de

Unternehmenszweck: Gegenstand der Rundfunk-Orchester und -Chöre gGmbH (roc berlin) ist die Förderung von Kunst und Kultur, was insbesondere durch die Förderung der Musikkultur verwirklicht wird. Dazu werden folgende Orchester und Chöre zur Aufführung von Musikwerken im In- und Ausland und zur Mitwirkung bei Aufnahmen von Musikwerken für Ton-, Bildträger- und Rundfunkproduktionen unterhalten: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin (DSO), Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB), Rundfunkchor Berlin (RCB) und RIAS Kammerchor (RKC).

Gesellschafter:	Deutschlandradio	10,4 T€	(40 %)
	Bundesrepublik Deutschland	9,1 T€	(35 %)
	Land Berlin	5,2 T€	(20 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	1,3 T€	(5 %)

Stammkapital: 26 T€

Bedeutung und Nutzen für den rbb: Neben der historischen Bedeutung der mit den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten verbundenen Klangkörper hat der rbb ein unmittelbares Programminteresse an einer engen Zusammenarbeit.

Geschäftsführung: Anselm Rose

Kuratorium: Prof. Ernst Elitz (Vorsitzender) | Beauftragter des Intendanten für die roc berlin, DRadio
Martin Eifler (stellv. Vorsitzender) | Referatsleiter, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, BRD
Dr. Hans Dieter Heimendahl | Kulturkoordinator, DRadio
Dr. Ralf Müller-Schmid | Programmleiter Deutschlandfunk Kultur, DRadio
Wolf Hille | Leiter Finanzen, DRadio
Bernd Gallep (bis 24.04.2022) | Referatsleiter, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, BRD
Christian Freiesleben (seit 25.05.2022) | Referatsleiter, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, BRD
Miriam Menden | Referentin, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, BRD
Dr. Konrad Schmidt-Werthern | Abteilungsleiter Kultur, Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Land Berlin
Kristin Weller | Referatsleiterin Justitiariat, Senatsverwaltung für Finanzen, Land Berlin
Christoph Singelstein | ehemaliger Chefredakteur, rbb
Johannes Schendel | Sänger, RIAS Kammerchor, roc berlin
Martin Kühner (bis 30.05.2022) | Hornist, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, roc berlin
David Drop (seit 01.06.2022) | Violinist, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, roc berlin

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2022 waren inklusive der Geschäftsführung durchschnittlich 368 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 355).

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	28	27	57	44	-13	-22,8 %
Sachanlagen	337	328	269	381	112	41,6 %
Summe Anlagevermögen	365	355	326	425	99	30,4 %
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.932	4.924	4.437	5.077	640	14,4 %
Wertpapiere	3.761	2.987	3.651	3.997	346	9,5 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.556	3.565	11.070	15.533	4.463	40,3 %
Summe Umlaufvermögen	10.249	11.476	19.158	24.607	5.449	28,4 %
Rechnungsabgrenzungsposten	561	519	481	544	63	13,1 %
Total Aktiva	11.175	12.350	19.965	25.576	5.611	28,1 %
Passiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	0	0,0 %
Kapitalrücklage	684	684	684	684	0	0,0 %
Gewinnrücklagen	3.827	2.978	2.978	11.898	8.920	299,5 %
Gewinnvortrag	0	0	2.617	0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-849	2.617	6.302	4.294	-2.008	-31,9 %
Summe Eigenkapital	3.688	6.306	12.608	16.902	4.294	34,1 %
Sonderposten für Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	344	347	326	425	99	30,4 %
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	3.516	3.693	3.890	3.903	13	0,3 %
Steuerrückstellungen	41	24	24	0	-24	-100,0 %
Sonstige Rückstellungen	1.103	998	1.219	1.338	119	9,8 %
Summe Rückstellungen	4.660	4.715	5.133	5.241	108	2,1 %
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	738	379	799	1.222	423	52,9 %
Sonstige Verbindlichkeiten	716	582	689	1.013	324	47,0 %
Summe Verbindlichkeiten	1.454	961	1.488	2.235	747	50,2 %
Rechnungsabgrenzungsposten	1.029	21	410	773	363	88,5 %
Total Passiva	11.175	12.350	19.965	25.576	5.611	28,1 %

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	6.686	1.839	2.506	5.803	3.297	131,6 %
Sonstige betriebliche Erträge	543	2.486	2.747	2.626	-121	-4,4 %
Summe Erträge	7.229	4.325	5.253	8.429	3.176	60,5 %
Aufwendungen						
Materialaufwand	5.984	3.394	3.321	5.765	2.444	73,6 %
Personalaufwand	31.941	31.044	31.363	34.319	2.956	9,4 %
Abschreibungen	103	105	127	211	84	66,1 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.583	4.699	5.216	9.792	4.576	87,7 %
Summe Aufwendungen	45.611	39.242	40.027	50.087	10.060	25,1 %
Betriebsergebnis	-38.382	-34.917	-34.774	-41.658	-6.884	19,8 %
Gesellschafterleistungen	37.595	37.595	41.150	46.127	4.977	12,1 %
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69	35	40	48	8	20,0 %
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	6	1	29	150	121	417,2 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	122	94	84	72	-12	-14,3 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	1	1	0	-1	-100,0 %
Ergebnis nach Steuern	-850	2.617	6.302	4.295	-2.007	-31,8 %
Sonstige Steuern	1	0	0	1	1	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-849	2.617	6.302	4.294	-2.008	-31,9 %

GESCHÄFTSVERLAUF

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die gemeinnützige Rundfunk-Orchester und -Chöre GmbH Berlin, wie auch andere vergleichbare Kulturbetriebe, mit ihren Umsatzerlösen einen niedrigen Kostendeckungsgrad von 14,3 % (Vorjahr: 11 %). Die Unternehmensfortführung und -finanzierung sind nur durch Zuschüsse der Gesellschafter gewährleistet. Durch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Erhöhung des Rundfunkbeitrags am 20.07.2021 sind Deutschlandradio und der rbb in der Lage, Mittel entsprechend des bei der KEF beantragten und befürworteten Bedarfs der roc berlin auszureichen. Das bezieht sich aufgrund des Gesellschaftsvertrags auch auf den Bund und das Land Berlin. Die jährlichen Gesellschafterzuschüsse wurden in der laufenden Beitragsperiode ab 2022 auf 46.127 T€ (Vorjahr: 41.150 T€) angehoben.

Die roc berlin erzielte 2022 ein Ergebnis von 4.294 T€ (Vorjahr: 6.302 T€). Das Planergebnis von -953 T€ konnte somit um 5.247 T€ deutlich übertroffen werden. Das Jahresergebnis wurde vor allem geprägt durch die Beendigung der behördlichen Anordnungen zur Kontakteinschränkung im Frühling 2022, so dass ein weitestgehend normalisierter Spielbetrieb möglich war, auch wenn die roc berlin weiterhin freiwillige Kapazitätseinschränkungen vorgenommen hat. Ab Beginn der Saison 2022/23 im September sind diese Restriktionen weggefallen. Daher hat die roc berlin ab diesem Zeitpunkt keine weiteren Zuwendungsanträge

beim Sonderfonds des Bundes für Kultur gestellt. Zur Sicherstellung der Spielfähigkeit wurden die Testangebote für das künstlerische und nicht nichtkünstlerische Personal bis Jahresende und darüber hinaus jedoch beibehalten. Anstrengungen zur Rückgewinnung des Publikums prägten das Geschäftsjahr 2022, was sich auch im Aufwand bemerkbar machte.

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr bei 5.803 T€ (Vorjahr: 2.506 T€). Der Anstieg um 3.297 T€ (131,6 %) gegenüber dem Vorjahr war im Wesentlichen durch die Erlöse aus Kartenverkäufen, Konzertreisen und Projekten mit insgesamt 5.548 T€ (Vorjahr: 2.409 T€) bedingt. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 2.626 T€ (Vorjahr: 2.747 T€) leicht um 121 T€ (-4,4 %) gesunken und waren vor allem durch öffentliche Zuwendungen aus dem Sonderfonds für Kultur des Bundes sowie durch die Auflösung von Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft und die Auflösung des Sonderpostens in Verbindung mit der Neubewertung der Rückdeckungsversicherung geprägt. Im Vorjahr waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen unter anderem noch periodenfremde Erträge durch die Korrektur der Gehaltsläufe im Zusammenhang mit Kurzarbeit 2020 enthalten.

Die Gesamtaufwendungen lagen 2022 mit 50.087 T€ um 10.060 T€ (25,1 %) deutlich über denen des Vorjahres (40.027 T€), da die

Klangkörper im Geschäftsjahr wieder mehr Konzerte veranstalteten, Konzertreisen tätigten und Projekte durchführten. Mit 34.319 T€ übertraf der Personalaufwand um 2.956 T€ (9,4 %) das Vorjahr (31.363 T€). Während im Vorjahr für die Monate Januar bis Juni Erstattungen für Kurzarbeitergeld inkl. Sozialversicherungsbeiträge von 1.904 T€ entlastend wirkten, musste für 2022 keine Kurzarbeit mehr gemeldet werden. Die tariflichen Steigerungen betragen 1,35 % auf das Gesamtjahr 2022 gerechnet. Überwiegend veranstaltungsbedingt lagen der Honorar- und Veranstaltungsaufwand (5.765 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (9.792 T€) insgesamt mit 15.557 T€ um 7.020 T€ (82,2 %) über dem Vorjahresergebnis (8.537 T€).

AUSBLICK

Der Wirtschaftsplan 2023 sieht ein negatives Jahresergebnis von -4.274 T€ vor, welches durch die bestehenden Rücklagen gedeckt ist. Zwar wird für das Geschäftsjahr ein vor dem Publikum durchgängiger Spielbetrieb erwartet. Auf Basis der Geschäftsentwicklung in 2022, die ein im Vergleich zur Situation vor der Corona-Pandemie defensives Kundenverhalten gezeigt hat, rechnet die roc berlin jedoch auch für das Jahr 2023 noch mit einer geringeren Auslastung. Staatliche Zuwendungen für Kurzarbeit oder Einnahmeausfälle sind nicht eingeplant.

Im Geschäftsjahr 2023 ist die finanzielle Situation aufgrund der Gesellschafterzuschüsse stabil. Für die mittelfristige Bestandssicherung und Weiterentwicklung der Gesellschaft ist die erfolgte Anhebung der Zuschüsse essenziell. Strategische Schwerpunkte für die nächsten Jahre setzt die Geschäftsführung beim Aufbau eines Wirkungscontrollings, in Investitionen in die künstlerische Infrastruktur, bei der Einführung der budgetären Dezentralisierung, in eine Digitalisierungsoffensive für sämtliche Arbeitsbereiche sowie in die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 Abs. 1 Satz 2 MStV wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der roc berlin und den Gesellschaftern rbb bzw. Deutschlandradio und ihren Beteiligungsunternehmen marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

Name | Sitz: **DEGETO FILM GmbH | Frankfurt am Main**

Anschrift: Am Steinernen Stock 1, 60320 Frankfurt am Main, www.degeto.de

Unternehmenszweck: Die DEGETO FILM GmbH (Degeto) ist eine 100%ige Tochter der ARD-Landesrundfunkanstalten bzw. deren Werbetöchter. Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung, die Verwaltung und die Veräußerung von Rechten an Spielfilmen und Fernsehprojekten sowie Telemedienangeboten. Die Degeto erwirbt fiktionale Programme für das ARD-Gemeinschaftsprogramm Das Erste, die Dritten Programme der Landesrundfunkanstalten, 3Sat, ARTE sowie für ONE und die weiteren ARD-Spartenkanäle. Die Programmbeschaffung erfolgt durch Auftrags- und Koproduktionen sowie Lizenzkäufe von Spiel- bzw. Fernsehfilmen und Serien in redaktioneller Verantwortung. Daneben leistet die Degeto vertragstechnische und administrative Dienstleistungen für das werbefinanzierte Vorabendprogramm und sogenannte Anstaltsbeschaffungen. Ihr obliegt auch die Verwaltung der Programmbestände und deren Bereitstellung für alle ARD-Angebote.

Die Gesellschaft handelt in der Regel als Kommissionärin im eigenen Namen, aber im Auftrag und für Rechnung einzelner oder aller Mitglieder der ARD bzw. ARD-Werbung (Kommissionsmodell). In wenigen Fällen erfolgt die Programmbeschaffung im Agenturmodell. Die Betriebskostenfinanzierung erfolgt seit 2017 überwiegend durch eine umsatzunabhängige Kommissionsvergütung zuzüglich eines Gewinnzuschlags.

Gesellschafter:	Bayerischer Rundfunk	235 T€	(11,11 %)
	hr werbung GmbH	235 T€	(11,11 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	235 T€	(11,11 %)
	NDR Media GmbH	235 T€	(11,11 %)
	Radio Bremen	235 T€	(11,11 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	235 T€	(11,11 %)
	Südwestrundfunk	235 T€	(11,11 %)
	Werbefunk Saar GmbH	235 T€	(11,11 %)
	WDR mediagroup GmbH	235 T€	(11,11 %)

Stammkapital: 2.115 T€

Gesellschafterversammlung: Katja Wildermuth (Vorsitzende) | Intendantin, BR
Jan Büttner (stellv. Vorsitzender) | Verwaltungsdirektor, ständiger Vertreter SWR
Karsten Simon | Geschäftsführer, hr werbung GmbH
Jana Brandt | Programmdirektorin, ständige Vertreterin MDR
Carsten Neitzel | Geschäftsführer, NDR Media GmbH
Thomas von Bötticher (seit 01.01.2022) | Programmbereichsleiter, RB

Prof. Dr. Kuchler-Stahn (seit 01.06.2024) | Verwaltungs-, Produktions- und Betriebsdirektorin, rbb
Ulrike Demmer (01.09.2023 bis 31.05.2024) | Intendantin, rbb
Dr. Katrin Vernau (02.12.2022 bis 31.08.2023) | ehemalige Intendantin, rbb
Susann Lange (bis 02.12.2022) | ehemalige Juristische Direktorin, rbb
Martin Grasmück | Intendant, ständiger Vertreter Werbefunk Saar GmbH
Michael Loeb | Geschäftsführer, WDR mediagroup GmbH
Frank Nielebock | Geschäftsführer, WDR mediagroup GmbH

Bedeutung und Nutzen

für den rbb: Durch die Beteiligung an der Degeto partizipiert der rbb am gemeinsamen Filmeinkauf der Landesrundfunkanstalten der ARD.

Geschäftsführung: Thomas Schreiber

Aufsichtsrat: Florian Hager (seit 01.03.2022, Vorsitzender seit 01.09.2022) | Intendant, hr werbung GmbH
Joachim Knuth (stellv. Vorsitzender) | Intendant, NDR Media GmbH
Ulrike Demmer (seit 01.06.2024) | Intendantin, rbb
Martina Zöllner (16.02.2023 bis 31.05.2024) | ehemalige Programmdirektorin, rbb
Jan Schulte-Kellinghaus (28.09.2022 bis 31.01.2023) | ehemaliger Programmdirektor, rbb
Hagen Brandstätter (18.08.2022 bis 27.09.2022) | ehemaliger Verwaltungsdirektor, rbb
Patricia Schlesinger (Vorsitzende bis 12.08.2022) | ehemalige Intendantin, rbb
Dr. Reinhard Scolik (bis 28.02.2022) | ehemaliger Fernsehdirektor, BR
Björn Wilhelm (seit 01.03.2022) | Programmdirektor Kultur, BR
Manfred Krupp (bis 28.02.2022) | ehemaliger Intendant, hr werbung GmbH
Prof. Dr. Karola Wille | ehemalige Intendantin, MDR
Dr. Yvette Gerner | Intendantin, RB
Bernd Radeck | Justitiar a. D., Werbefunk Saar GmbH
Prof. Dr. Kai Gniffke (bis 06.07.2022) | Intendant, SWR
Clemens Bratzler (seit 07.07.2022) | Programmdirektor, SWR
Jörg Schönenborn (bis 06.07.2022) | Programmdirektor, WDR mediagroup GmbH
Tom Buhrow (seit 07.07.2022) | Intendant, WDR
Christine Strobl (nicht stimmberechtigt) | Programmdirektorin, ARD-Programmdirektion

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2022 waren inklusive der Geschäftsführung durchschnittlich 98 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 93) beschäftigt, davon 70 Vollzeitkräfte und 28 Teilzeitkräfte.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	24	994	1.397	1.532	135	9,7 %
Sachanlagen	945	731	727	688	-39	-5,4 %
Finanzanlagen	5.226	6.220	6.795	7.876	1.081	15,9 %
Summe Anlagevermögen	6.195	7.945	8.919	10.096	1.177	13,2 %
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.451	22.473	12.106	11.179	-927	-7,7 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.183	3.873	8.899	5.445	-3.454	-38,8 %
Summe Umlaufvermögen	26.634	26.346	21.005	16.624	-4.381	-20,9 %
Rechnungsabgrenzungsposten	67	75	54	41	-13	-24,1 %
Aktive latente Steuern	5.977	6.906	8.107	8.640	533	6,6 %
Total Aktiva	38.873	41.272	38.085	35.401	-2.684	-7,0 %
Passiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	2.115	2.115	2.115	2.115	0	0,0 %
Gewinnrücklage	1.778	2.101	2.502	2.790	288	11,5 %
Jahresüberschuss	324	401	288	415	127	44,1 %
Summe Eigenkapital	4.217	4.617	4.905	5.320	415	8,5 %
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	8.297	10.305	11.627	12.186	559	4,8 %
Steuerrückstellungen	833	263	153	169	16	10,5 %
Sonstige Rückstellungen	1.627	1.842	2.331	2.181	-150	-6,4 %
Summe Rückstellungen	10.757	12.410	14.111	14.536	425	3,0 %
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.679	10.599	6.316	3.432	-2.884	-45,7 %
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.494	11.905	11.445	10.235	-1.210	-10,6 %
Sonstige Verbindlichkeiten	1.726	1.741	1.308	1.878	570	43,6 %
Summe Verbindlichkeiten	23.899	24.245	19.069	15.545	-3.524	-18,5 %
Total Passiva	38.873	41.272	38.085	35.401	-2.684	-7,0 %

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	15.964	16.452	17.079	16.313	-766	-4,5 %
Sonstige betriebliche Erträge	1.082	1.403	950	1.513	563	59,3 %
Summe Erträge	17.046	17.855	18.029	17.826	-203	-1,1 %
Aufwendungen						
Materialaufwand	695	464	653	705	52	8,0 %
Personalaufwand	11.797	12.924	12.495	11.932	-563	-4,5 %
Abschreibungen	213	201	285	424	139	48,8 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.582	3.508	3.801	4.023	222	5,8 %
Summe Aufwendungen	16.287	17.097	17.234	17.084	-150	-0,9 %
Betriebsergebnis	759	758	795	742	-53	-6,7 %
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	6	6	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	251	253	269	240	-29	-10,8 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	184	104	238	93	-145	-60,9 %
Ergebnis nach Steuern	324	401	288	415	127	44,1 %
Jahresüberschuss	324	401	288	415	127	44,1 %

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Degeto schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 415 T€ (Vorjahr: 288 T€). Das entspricht einem Anstieg um 127 T€ bzw. 44,1 % gegenüber dem Vorjahresergebnis. Im Jahr 2022 wurden Umsatzerlöse von 16.313 T€ (Vorjahr: 17.079 T€) erzielt. Die Reduzierung um 766 T€ (-4,5 %) resultierte insbesondere aus niedrigeren Betriebsbeiträgen im Kommissionsmodell. Aufgrund der seit dem Geschäftsjahr 2017 eingeführten umsatzunabhängigen Kommissionsvergütung wirkte sich der Rückgang der Betriebskosten - im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Pensionsrückstellungen VTV - im Jahr 2022 unmittelbar auf die Kostenerstattungen aus und führte somit zu einer niedrigeren Kommissionsvergütung. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 563 T€ (59,3 %) auf 1.513 T€ (Vorjahr: 950 T€) resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung des Deckungskapitals der Rückdeckungsversicherung bei der Baden-Badener Pensionskasse VVaG (bbp) sowie bei der Debeka Lebensversicherungsverein a.G. für Zeitwertkonten.

Die Gesamtaufwendungen lagen 2022 bei 17.084 T€ (Vorjahr: 17.234 T€) und damit um 0,9 % unter dem Wert von 2021, wobei hier gegenläufige Effekte wirkten. Der Personalaufwand fiel mit 11.932 T€ um 563 T€ (-4,5 %) geringer aus als im Vorjahr, was vor allem bedingt war durch gesunkene Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen. Dem entgegen standen höhere Aufwendungen für Gehälter,

insbesondere aufgrund der tarifvertraglich vereinbarten Inflationsausgleichsprämie des Bundes. Die Materialaufwendungen übertrafen mit 705 T€ das Vorjahr um 52 T€ (8 %), was im Wesentlichen auf den Anstieg der Aufwendungen für bezogene Programmrechte sowie für die Künstlersozialkasse zurückzuführen war. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 222 T€ (5,8 %) auf 4.023 T€ stand insbesondere im Zusammenhang mit gestiegenen Wartungskosten von IT-Systemen, Reisekosten aufgrund erhöhter Reisetätigkeit sowie Rechts- und Beratungskosten vor allem aufgrund des Projektmanagement Office für das ERP-Projekt (Enterprise-Resource-Planning). Die um 139 T€ (48,8 %) höheren Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr resultierten hauptsächlich aus der ganzjährigen Abschreibung für das Rechtemanagementsystem Juli als ein Modul des ERP-Projekts, welches im Vorjahr erst zur Jahresmitte aktiviert wurde. Darüber hinaus wirkten sich im Jahr 2022 weitere Technikinvestitionen für Speicher und IT-Hardware auf den Anstieg der Abschreibungen aus.

Seit dem Jahr 2015 findet eine umfangreiche Reorganisation der IT-Infrastruktur statt. Es werden alle wesentlichen IT-Programme für die Liquiditätssteuerung, Programmvermögen, Programmplanung, Rechtemanagement und Materialverwaltung in einem ERP-Programm zusammengeführt. Diese Weiterentwicklung ist zwingend notwendig,

da das bestehende Host-System nicht erweiterbar und damit nicht mehr zukunftsfähig ist. Für die Finanzierung der Investitionen zur Erneuerung der IT gibt es einen entsprechenden Darlehensvertrag mit dem Hessischen Rundfunk (hr). Die Darlehensrückzahlung erfolgt über eine maximale Laufzeit bis zum 30.12.2023. In 2019 hat die Degeto das Darlehen in Höhe von 2.000 T€ in Anspruch genommen. Bis zum Ende des Jahres 2022 wurden bereits 1.566 T€ an den hr zurückgezahlt.

AUSBLICK

Für das Geschäftsjahr 2023 werden Umsätze von 16.967 T€ im Rahmen des Kommissionsgeschäfts sowie 569 T€ im Rahmen des Agenturgeschäfts und ein Jahresüberschuss vor Steuern von 521 T€ prognostiziert.

Die Ergebniserwartung für das Jahr 2023 ist positiv. Der betriebliche Aufwand der Gesellschaft ist maßgeblich durch die Personal- und Altersversorgungsaufwendungen geprägt. Der weiterhin niedrige Rechnungszins für die Ermittlung der Altersversorgungsrückstellungen wird voraussichtlich auch den Aufwand des Jahres 2023 außerordentlich belasten.

Auch die bbp hat die schrittweise Absenkung des Rechnungszinses bis zum 01.01.2025 auf 1,75 % beschlossen, was in der Folge zu einer schrittweisen Erhöhung des Beitrags der Degeto von 498 T€ auf ca. 975 T€ führt. Zusätzlich haben die Mitgliedsunternehmen der bbp dieser eine Patronatserklärung abgegeben. Die Höhe der Zusage bezieht sich auf den relativen Anteil der notwendig werdenden Ausstattung, der dem Anteil der Versorgungsberechtigten an der Deckungsrückstellung zur gesamten Deckungsrückstellung der bbp entspricht. Die Patronatserklärung ist gültig bis zum 30.06.2025. Durch die neue Kommissionsvergütung ergeben sich hieraus aber keine negativen Auswirkungen auf die künftigen Gewinne der Degeto, da mögliche, steigende Aufwendungen gegenkompensiert werden.

Zudem wird die voranschreitende Investitionsphase für die Erneuerung der IT-Landschaft höhere Abschreibungen und steigende Sachkosten ergeben. Dies steht im Zusammenhang mit der umfassenden Reorganisation der IT-Infrastruktur der Degeto. Es ist beabsichtigt, bis zum Abschluss des Projekts Mitte 2023 noch rd. 292 T€ in die Erneuerung der IT zu investieren.

Die Gesellschafter haben die Degeto im Jahr 2022 zudem mit einem weiteren Geschäftsfeld beauftragt. Hierbei handelt es um die ARD-weite Abwicklung von Nachvergütungszahlungen aus gemeinsamen Vergütungsregeln mit Urhebern (GVR). Die Degeto baut derzeit die entsprechenden Prozesse auf. Ein IT-Projekt zur systemischen Abbildung der Zahlungsansprüche gegenüber den Urhebern ist für das Jahr 2024 in Planung.

Der Krieg gegen die Ukraine hat für die Degeto keine direkten Auswirkungen. Lediglich der zwischenzeitliche Anstieg der Inflation, welcher sich seit dem Ausbruch des Krieges noch erhöht hat, belastet die Betriebskosten der Degeto und auch aufgrund der Inflation bei der Filmbeschaffung das Budget des DFS (Deutscher Fernsehetat) und WFS (Werbefernsehetat Vorabend).

Durch die im Jahr 2016 realisierte Kapitalerhöhung von 2.002 T€ und die Bereitstellung des Darlehens durch den hr, welches zum 31.12.2022 einen Stand

von 434 T€ aufweist, sieht die Geschäftsführung der Degeto die Liquidität für die Jahre 2023 und 2024 gesichert. Durch die Umstellung der Finanzierung der Degeto auf die Kommissionsvergütung ist auch zukünftig sichergestellt, dass sie einen Gewinn erwirtschaften wird.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 Abs. 1 Satz 2 MStV hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der Degeto und den Landesrundfunkanstalten oder eines ihrer Beteiligungsunternehmen marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

Name | Sitz: **Institut für Rundfunktechnik GmbH i.L. | München**

Anschrift: Rundfunkplatz 1, c/o Bayerischer Rundfunk, 80335 München

Unternehmenszweck: Das 1956 gegründete Institut für Rundfunktechnik GmbH (IRT) war das Forschungs- und Entwicklungsinstitut der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz auf dem Gebiet der Hörfunk- und Fernsehtechnik. Zweck der Gesellschaft war es, der Allgemeinheit durch Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet des europäischen Rundfunkwesens und der europäischen Rundfunktechnik zu dienen. Der Schwerpunkt der Arbeiten des IRT lag in der Verbesserung bestehender und der Entwicklung neuer, vor allem digitaler Systeme sowie deren Standardisierung. Das IRT war sowohl für seine Gesellschafter als auch für Dritte tätig. Mit Wirkung zum 31.12.2020 wurde die Gesellschaft aufgelöst.

Gesellschafter:	Südwestrundfunk	16 T€	(11,43 %)
	Bayerischer Rundfunk	13 T€	(9,29 %)
	Norddeutscher Rundfunk	13 T€	(9,29 %)
	Westdeutscher Rundfunk	13 T€	(9,29 %)
	Zweites Deutsches Fernsehen	13 T€	(9,29 %)
	Deutsche Welle	8 T€	(5,71 %)
	Deutschlandradio	8 T€	(5,71 %)
	Hessischer Rundfunk	8 T€	(5,71 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	8 T€	(5,71 %)
	Österreichischer Rundfunk	8 T€	(5,71 %)
	Radio Bremen	8 T€	(5,71 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	8 T€	(5,71 %)
	Saarländischer Rundfunk	8 T€	(5,71 %)
	Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft	8 T€	(5,71 %)

Stammkapital: 140 T€

Gesellschafterversammlung: Prof. Dr. Dr. Birgit Spanner-Ulmer (Vorsitzende) | Direktorin Produktion und Technik, BR
Rainer Kampmann (stellv. Vorsitzender seit 01.01.2023) | Verwaltungs- und Betriebsdirektor, DRadio
Dr. Michael Rombach (stellv. Vorsitzender bis 31.12.2022) | Produktionsdirektor, ZDF
Christoph Bach | stellvertretender Justitiar, ZDF
Guido Baumhauer | Direktor Distribution und Technik, Deutsche Welle
Prof. Dr. Jens-Ole Schröder | Juristischer Direktor, MDR
Sascha Molina | Produktionsdirektor, NDR
Dr. Harald Kräuter (seit 01.01.2022) | Direktor für Technik und Digitalisierung, ORF
Jan Schrader (seit 01.01.2022) | Direktor für Betrieb, RB
Dirk Lüdemann (seit 01.03.2023) | Leiter Distribution, rbb
Christoph Augenstein (bis 28.02.2023) | ehemaliger Produktions- und Betriebsdirektor, rbb
Stephanie Weber | Betriebsdirektorin, HR
Damien Corti (seit 01.01.2023) | Chief Technology Officer, SRG
Thomas Saner (bis 31.12.2022) | Senior Advisor Technik und Informatik, SRG
Michael Eberhard | Direktor Technik und Produktion, SWR
Dr. Katrin Neukamm (seit 01.04.2023) | Justitiarin, WDR
Wolfgang Wagner (bis 31.03.2023) | ehemaliger Direktor Produktion und Technik, WDR
Oliver Pabst | Bereichsleiter Technik, SR

Bedeutung und Nutzen

für den rbb: Neben der technologischen Unterstützung wirkt das Institut an der Verbesserung bestehender Systemlösungen für die Produktion und die Verbreitung von Rundfunkdiensten und an der Entwicklung neuer Technologien mit.

Geschäftsführung: Michael Hagemeyer (Liquidator)
Dr. Christian Gerloff (Liquidator)

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2022 waren inklusive der Geschäftsführung (Liquidatoren) durchschnittlich 2,75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 8) beschäftigt.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	1	0	-1	-100,0 %
Sachanlagen	517	430	0	0	0	
Summe Anlagevermögen	517	432	1	0	-1	-100,0 %
Umlaufvermögen						
Vorräte	1	1	0	0	0	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.150	39.222	17.999	20.532	2.533	14,1 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	28.891	21.333	28.954	28.852	-102	-0,4 %
Summe Umlaufvermögen	66.042	60.556	46.953	49.384	2.431	5,2 %
Rechnungsabgrenzungsposten	781	722	299	291	-8	-2,7 %
Total Aktiva	67.340	61.710	47.253	49.676	2.423	5,1 %

Passiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	140	140	140	140	0	0,0 %
Gewinnrücklagen	6.361	6.361	6.361	6.361	0	0,0 %
Freie Rücklagen	495	495	495	495	0	0,0 %
Betriebsmittelrücklage	600	600	600	600	0	0,0 %
Gewinn-/Verlustvortrag	16.672	0	-7.004	-1.131	5.873	-83,9 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-16.672	-7.004	5.873	-1.505	-7.378	-125,6 %
Summe Eigenkapital	7.596	592	6.465	4.960	-1.505	-23,3 %
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	15.438	17.686	17.386	18.258	872	5,0 %
Steuerrückstellungen	5.000	5.000	5.308	9.733	4.425	83,4 %
Sonstige Rückstellungen	34.148	34.034	14.088	12.292	-1.796	-12,7 %
Summe Rückstellungen	54.587	56.721	36.782	40.283	3.501	9,5 %
Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen	70	0	0	0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	489	464	532	159	-373	-70,1 %
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.391	3.454	3.303	3.303	0	0,0 %
Sonstige Verbindlichkeiten	1.207	479	171	970	799	467,3 %
Summe Verbindlichkeiten	5.157	4.397	4.006	4.432	426	10,6 %
Total Passiva	67.340	61.710	47.253	49.676	2.423	5,1 %

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
					abs.	%
Erträge						
Zuschüsse von Gesellschaftern	11.614	11.894	12.405	10.601	-1.804	-14,5 %
Umsatzerlöse	1.671	1.119	1.956	66	-1.890	-96,6 %
Sonstige Erträge	27.938	5.685	12.327	9.790	-2.537	-20,6 %
Summe Erträge	41.223	18.698	26.688	20.457	-6.231	-23,3 %
Aufwendungen						
Materialaufwand	728	984	65	1	-64	-98,5 %
Personalaufwand	30.629	16.581	9.026	9.691	665	7,4 %
Abschreibungen	3.702	206	520	1	-519	-99,8 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.102	5.586	8.932	6.241	-2.691	-30,1 %
Summe Aufwendungen	50.161	23.357	18.543	15.934	-2.609	-14,1 %
Betriebsergebnis	-8.938	-4.659	8.145	4.523	-3.622	-44,5 %
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	19	1	11	10	> 500 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.740	2.377	1.965	1.614	-351	-17,9 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.998	-14	308	4.425	4.117	> 500 %
Ergebnis nach Steuern	-16.671	-7.003	5.873	-1.505	-7.378	-125,6 %
Sonstige Steuern	1	1	0	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-16.672	-7.004	5.873	-1.505	-7.378	-125,6 %

GESCHÄFTSVERLAUF

Durch die von allen Gesellschaftern des IRT Ende 2019 erklärten wechselseitigen Kündigungen der Gesellschaft zum 31.12.2020 war konkludent ein Auflösungsbeschluss gefasst worden, der dazu führte, dass die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt zur Abwicklungs- bzw. Liquidationsgesellschaft wurde. Trotz intensivster Bemühungen war es nicht möglich, eine belastbare wirtschaftliche Zukunftsperspektive für das IRT zu erarbeiten, da es nicht gelungen ist, eine stabile, tragfähige Zahl an Gesellschaftern für die Fortführung eines verkleinerten IRT zu finden. Auf der IRT-Gesellschafterversammlung am 31.07.2020 wurde deshalb die Auflösung des IRT zum 31.12.2020 formal bestätigt.

Für die Mitarbeitenden des IRT wurde eine Transfergesellschaft eingerichtet, in welche die Mitarbeitenden zum 01.04.2021 wechselten. Der Operative Geschäftsbetrieb des IRT wurde zu diesem Zeitpunkt eingestellt. Die Transfergesellschaft endete zum 30.09.2022. Von ursprünglich 81 Mitarbeitenden verblieben am Ende vier Personen in der Transfergesellschaft. Dies entspricht einer Vermittlungsquote von 95 %.

Das IRT erzielte 2022 einen Jahresfehlbetrag von 1.505 T€ (Vorjahr: 5.873 T€), was einem Rückgang um 7.378 T€ (-125,6 %) gegenüber 2021 entsprach. Die Gesamterträge sind mit 20.457 T€ (Vorjahr: 26.688 T€) um 6.231 T€ (-23,3 %) deutlich gesunken. Neben den Zuschüssen der Gesellschafter mit

10.601 T€ (Vorjahr: 12.405 T€), konnten Umsatzerlöse durch Lizenzeinnahmen von 66 T€ (Vorjahr: 1.956 T€) generiert werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten mit 9.790 T€ (Vorjahr: 12.327 T€) im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie erhaltene Schadensersatzzahlungen und Erträge aus der Zuschreibung des Umlaufvermögens für das Darlehen gegenüber der Baden-Badener Pensionskasse VVaG (bbp).

Die Aufwendungen sanken mit 15.934 T€ (Vorjahr: 18.543 T€) um 2.609 T€ (-14,1 %) im Vergleich zu 2021. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2.691 T€ (-30,1 %) zurückzuführen, bedingt durch die Anpassung der TVO-Deckungslücke. Des Weiteren waren ein Rückgang des Materialaufwands um 64 T€ (-98,5 %) aufgrund der Einstellung des operativen Geschäfts sowie ein Rückgang der Abschreibungen um 519 T€ (99,8 %) zu verzeichnen. Dagegen übertrafen die Personalaufwendungen das Vorjahr um 665 T€ (7,4 %). Während im Zuge der Liquidation die Ausgaben für Löhne und Gehälter um 3.188 T€ (91,5 %) auf 297 T€ (Vorjahr: 3.485 T€) im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken sind, kam es zu einer Steigerung der sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung um 3.853 T€ (69,5 %) auf 9.394 T€ (Vorjahr: 5.541 T€). Dies ist auf eine Zuführung innerhalb der Beihilferückstellungen auf Basis des entsprechenden versicherungsmathematischen Gutachtens zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr sind die Steuern vom Einkommen und Ertrag um 4.117 T€ auf 4.425 T€ (Vorjahr: 308 T€) angestiegen. Ursächlich hierfür waren die Bildung einer Steuerrückstellung im Zusammenhang mit möglichen Feststellungen aus steuerstrafrechtlichen Ermittlungsverfahren sowie nachträglich festgesetzte Vorauszahlungen.

AUSBLICK

Die geplanten Erlöse für 2023 liegen bei 8.536 T€ aus und decken den laufenden Aufwand in gleicher Höhe. Insgesamt wird für 2023 von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen.

Die Liquidatoren gehen davon aus, dass mittelfristig neben der allgemeinen Verwaltung noch die jährlichen Rentenverpflichtungen sowie Beihilfezahlungsverpflichtungen bestehen. Vertraglich ist geregelt, dass die Gesellschafter die sich ergebenden Verpflichtungen tragen.

Die Regelungen des § 13 des Gesellschaftsvertrags einschließlich der dort geregelten Verpflichtungen der Gesellschafter zur Leistung von jährlichen Zuschüssen zur Deckung des Finanzbedarfs an die Gesellschaft gelten auch nach der Auflösung der Gesellschaft unverändert fort. Dies gilt auch für die Pensionsverpflichtungen.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 Abs. 1 Satz 2 MStV hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der IRT GmbH i.L. und den Landesrundfunkanstalten oder eines ihrer Beteiligungsunternehmen marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

Name | Sitz: **SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH | München**

Anschrift: Nymphenburger Str. 5, 80335 München, www.sporta.de

Unternehmenszweck: Die 1995 als gemeinsames Tochterunternehmen von ARD und ZDF gegründete SportA erwirbt hauptsächlich TV-Übertragungsrechte an Sportveranstaltungen für ihre Gesellschafter. Diese Einkäufe sind vollständig durch entsprechende Verkäufe an die Gesellschafter abgedeckt. Darüber hinaus vertreibt die SportA mediale Verwertungsrechte an Sportevents über Sublizenzierungen und berät die Gesellschafter bei direkten Rechteinkäufen. Die SportA erhält Provisionen von den Gesellschaftern aus den Sublizenzverkäufen an Dritte. Die Gemeinkosten der Gesellschaft werden von den Gesellschaftern im Rahmen eines Kostendeckungsverfahrens nach Abzug der sonstigen Erträge und der Provisionen vollständig übernommen (zuzüglich eines Aufschlags von 3 %).

Gesellschafter:	Zweites Deutsches Fernsehen	270 T€	(50,00 %)
	Bayerischer Rundfunk	30 T€	(5,56 %)
	Hessischer Rundfunk	30 T€	(5,56 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	30 T€	(5,56 %)
	Norddeutscher Rundfunk	30 T€	(5,56 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	30 T€	(5,56 %)
	Radio Bremen	30 T€	(5,56 %)
	Saarländischer Rundfunk	30 T€	(5,56 %)
	Südwestrundfunk	30 T€	(5,56 %)
	Westdeutscher Rundfunk	30 T€	(5,56 %)

Stammkapital: 540 T€

Gesellschafterversammlung: Tom Buhrow (Vorsitzender seit 01.08.2022) | Intendant, WDR
Dr. Katja Wildermuth (Vorsitzende bis 31.07.2022) | Intendantin, BR
Dr. Norbert Himmler (stellv. Vorsitzender seit 15.03.2022) | Intendant, ZDF
Dr. Thomas Bellut (stellv. Vorsitzender bis 14.03.2022) | ehemaliger Intendant, ZDF
Ulrike Demmer (seit 01.09.2023) | Intendantin, rbb

Dr. Katrin Vernau (15.09.2022 bis 31.08.2023) | ehemalige Intendantin, rbb
Patricia Schlesinger (bis 07.08.2022) | ehemalige Intendantin, rbb
Prof. Dr. Kai Gniffke | Intendant, SWR
Martin Grasmück | Intendant, SR
Florian Hager (seit 01.03.2022) | Intendant, hr
Manfred Krupp (bis 28.02.2022) | ehemaliger Intendant, hr
Joachim Knuth | Intendant, NDR
Dr. Yvette Gerner | Intendantin, RB
Ralf Ludwig (seit 01.11.2023) | Intendant, MDR
Prof. Dr. Karola Wille (bis 31.10.2023) | ehemalige Intendantin, MDR

Bedeutung und Nutzen

für den rbb: Der rbb partizipiert - im Verbund mit den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten - am Erwerb von Fernsehrechten und anderen medialen Verwertungsrechten an nationalen und internationalen Sportveranstaltungen zur Vermarktung innerhalb Deutschlands und zur internationalen Vermarktung.

Geschäftsführung: Marc Freyberger
Daniel von Busse (seit 01.01.2022)

Aufsichtsrat: Dr. Norbert Himmler (Vorsitzender seit 15.03.2022) | Intendant, ZDF
Dr. Thomas Bellut (Vorsitzender bis 14.03.2022) | ehemaliger Intendant, ZDF
Tom Buhrow (stellv. Vorsitzender seit 01.08.2022) | Intendant, WDR
Dr. Katja Wildermuth (stellv. Vorsitzende bis 31.07.2022) | Intendantin, BR
Christine Strobl | Programmdirektorin, Erstes Deutsches Fernsehen
Prof. Dr. Kai Gniffke | Intendant, SWR
Karin Brieden | Verwaltungsdirektorin, ZDF
Peter Weber | Justitiar, ZDF
Bettina Schausten (seit 01.10.2022) | Chefredakteurin, ZDF
Dr. Peter Frey (bis 30.09.2022) | ehemaliger Chefredakteur, ZDF

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2022 waren inklusive der Geschäftsführung durchschnittlich 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 20) beschäftigt.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	20	16	14	11	-3	-21,4 %
Sachanlagen	41	49	29	21	-8	-27,6 %
Summe Anlagevermögen	61	65	43	32	-11	-25,6 %
Umlaufvermögen						
Vorräte	1.900	0	0	0	0	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.857	6.237	5.103	732	-4.371	-85,7 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.676	1.704	2.444	19.151	16.707	> 500 %
Summe Umlaufvermögen	8.433	7.941	7.547	19.883	12.336	163,5 %
Rechnungsabgrenzungsposten	2.958	2.546	1.681	1.140	-541	-32,2 %
Total Aktiva	11.452	10.552	9.271	21.055	11.784	127,1 %
Passiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	540	540	540	540	0	0,0 %
Gewinnvortrag	213	191	268	197	-71	-26,5 %
Jahresüberschuss	78	77	49	9	-40	-81,6 %
Summe Eigenkapital	831	808	857	746	-111	-13,0 %
Rückstellungen	1.332	2.116	2.785	3.788	1.003	36,0 %
Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen	1.543	10	0	3	3	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.156	4.484	3.256	2.309	-947	-29,1 %
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	84	261	196	12.096	11.900	> 500 %
Sonstige Verbindlichkeiten	523	288	415	901	486	117,1 %
Summe Verbindlichkeiten	6.306	5.043	3.867	15.309	11.442	295,9 %
Rechnungsabgrenzungsposten	2.983	2.585	1.762	1.212	-550	-31,2 %
Total Passiva	11.452	10.552	9.271	21.055	11.784	127,1 %

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	108.359	85.867	129.359	138.445	9.086	7,0 %
Sonstige betriebliche Erträge	128	118	114	107	-7	-6,1 %
Summe Erträge	108.487	85.985	129.473	138.552	9.079	7,0 %
Aufwendungen						
Materialaufwand	105.345	83.004	126.387	135.690	9.303	7,4 %
Personalaufwand	2.338	2.324	2.412	2.266	-146	-6,1 %
Abschreibungen	34	31	37	15	-22	-59,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	689	549	588	572	-16	-2,7 %
Summe Aufwendungen	108.406	85.908	129.424	138.543	9.119	7,0 %
Betriebsergebnis	79	77	49	9	-40	-81,6 %
Ergebnis nach Steuern	79	77	49	9	-40	-81,6 %
Sonstige Steuern	1	0	0	0	0	
Jahresüberschuss	78	77	49	9	-40	-81,6 %

GESCHÄFTSVERLAUF

Die SportA GmbH konnte das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 9 T€ (Vorjahr: 49 T€) abschließen, womit der Planwert um 27 T€ unterschritten wurde.

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 9.086 T€ (7 %) auf 138.445 T€ (Vorjahr: 129.359 T€) resultierte im Wesentlichen aus der Sublizenzierung von Live-Rechten an der Fußball-WM 2022 in Katar.

Mit dem Auslaufen der epidemischen Lage nationaler Tragweite am 20.03.2022 endeten die bis dato noch bestehenden Einschränkungen für Sportveranstaltungen. Somit konnte auch das Sportgroßereignis Olympische Winterspiele in Peking, zwar unter sehr erschwerten Bedingungen, aber dennoch planmäßig stattfinden.

Der SportA GmbH gelang es auch im Jahr 2022, für ihre Gesellschafter umfassende Übertragungsrechte an zahlreichen nationalen und internationalen Sportveranstaltungen zu erwerben: unter anderem Verträge für den DFB-Pokal 2022/2023 - 2025/2026, Bob und Skeleton IBS Wettbewerbe ab der Saison 2022/2023 sowie die Tour de France 2022 und 2023. Vertragsverlängerungen bzw. Verträge für Einzelveranstaltungen konnten im Bereich Schwimmen, Hockey, Tennis, Leichtathletik, Turnen, Behindertensport und diversen Sportevents erreicht werden. Gleichzeitig war auch im Jahr 2022 der Wettbewerbsdruck

für die traditionellen Nachfrager nach Sportübertragungsrechten aus dem Pay- und Free-Bereich aufgrund hoher Investitionsbereitschaft von OTT-Plattformen unverändert hoch.

Die Gesamtaufwendungen lagen 2022 bei 138.543 T€ (Vorjahr: 129.424 T€) und damit um 9.119 T€ (7 %) über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg resultierte hauptsächlich aus den gestiegenen Materialaufwendungen um 9.303 T€ (7,4 %) auf 135.690 T€, welche insbesondere Aufwendungen für den Erwerb von Sportrechten enthalten.

AUSBlick

Für 2023 wird ein Jahresergebnis von rund 96 T€ geplant. Turnusgemäß werden im Geschäftsjahr 2023 weniger Großereignisse als im Jahr 2022, aber dennoch zahlreiche wichtige Sportevents stattfinden. Laufende Verhandlungen zu Neuverträgen bzw. Vertragsverlängerungen von regelmäßig stattfindenden Sportveranstaltungen sind ebenfalls zentrale Bestandteile des kommenden Geschäftsjahres.

Die SportA GmbH verfügt über ein breitgefächertes Portfolio an attraktiven sowie längerfristig gesicherten Sportrechten und wird weiterhin versuchen, der Tendenz entgegenzutreten, dass wichtige TV-Sportereignisse für die Zuschauerschaft

live ausschließlich über Pay- und/oder digitale OTT-Plattformen konsumierbar sind.

Sollten die bestehenden Ausnahmeregelungen für Werbung bei der Übertragung von Sportveranstaltungen von Einschränkungen oder einem generellen Werbeverbot im öffentlich-rechtlichen Rundfunk betroffen sein, sind nach Einschätzung der Geschäftsführung, aufgrund der Interessenlage der Werbetreibenden, Verschiebungen im Markt für Übertragungsrechte an Sportveranstaltungen nicht auszuschließen.

ERgebnis der Marktkonformitätsprüfung

Die Prüfung nach § 43 Abs. 1 Satz 2 MStV hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PSP Peters Schönberger GmbH durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der SportA GmbH und den Rundfunkanstalten sowie zwischen der SportA GmbH und Beteiligungsunternehmen der Rundfunkanstalten marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

7. ARD/ZDF-MEDIENAKADEMIE GMBH

Name | Sitz: **ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH | Nürnberg**

Anschrift: Wallensteinstr. 121, 90431 Nürnberg, www.ard-zdf-medienakademie.de

Unternehmenszweck: Zweck der Akademie als Kooperationseinrichtung der Gesellschafter ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechnik. Zu den Aufgaben der Medienakademie gehören unter anderem die Konzeption, Entwicklung und Durchführung entsprechender Qualifizierungsmaßnahmen wie Seminare, Workshops, Treffpunkte und Symposien. Es werden offene Seminare, Inhouse-Seminare, Schulungsprojekte, Workflow-orientierte Seminare sowie E- und Blended-Learning für Gesellschafter und Dritte angeboten.

Gesellschafter:	Westdeutscher Rundfunk	16,80 T€	(16,80 %)
	Südwestrundfunk	14,60 T€	(14,60 %)
	Norddeutscher Rundfunk	14,00 T€	(14,00 %)
	Bayerischer Rundfunk	12,90 T€	(12,90 %)
	Zweites Deutsches Fernsehen	12,00 T€	(12,00 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	8,55 T€	(8,55 %)
	Hessischer Rundfunk	6,05 T€	(6,05 %)
	Deutsche Welle	5,65 T€	(5,65 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	5,30 T€	(5,30 %)
	Deutschlandradio	2,50 T€	(2,50 %)
	Saarländischer Rundfunk	1,00 T€	(1,00 %)
	Radio Bremen	0,65 T€	(0,65 %)

Stammkapital: 100 T€

Gesellschafterversammlung: Dr. Albrecht Frenzel (Vorsitzender) | Verwaltungsdirektor, BR
Peter Limbourg | Intendant, Deutsche Welle
Karin Brieden | Verwaltungsdirektorin, ZDF
Michael Eberhard | Direktor Technik und Produktion, SWR
Rainer Kampmann | Verwaltungs- und Betriebsdirektor, DRadio
Joachim Knuth | Intendant, NDR
Brigitta Nickelsen | Direktorin für Unternehmensentwicklung und Betrieb, RB
Oliver Pabst | Bereichsleiter Technik, SR
Ulrike Demmer (seit 01.09.2023) | Intendantin, rbb
Dr. Katrin Vernau (15.09.2022 bis 31.08.2023) | ehemalige Intendantin, rbb
Patricia Schlesinger (bis 07.08.2022) | ehemalige Intendantin, rbb
Stephanie Weber | Betriebsdirektorin, hr
Wolfgang Wagner (bis 31.03.2023) | ehemaliger Direktor Produktion und Technik, WDR
Prof. Dr. Karola Wille | ehemalige Intendantin, MDR

Bedeutung und Nutzen

für den rbb: Die Beteiligung an der ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH dient der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechnik.

Geschäftsführung: Dr. Stefan Hanke

Verwaltungsrat: Jan Büttner (Vorsitzender) | Verwaltungsdirektor, SWR
Gregor Wichert (stellv. Vorsitzender) | Leiter HA Personal und stellv. Verwaltungsdirektor, ZDF
Thomas Hinrichs | Programmdirektor Information, BR
Katja Marx | Programmdirektorin Hörfunk, NDR
Carmen König | Abteilungsleiterin, ZDF
Wolfgang Wagner (bis 31.03.2023) | ehemaliger Direktor Produktion und Technik, WDR
Dominique Hoffmann (seit 30.08.2023) | Direktorin Produktion und Technik, WDR

Akademiebeirat: je eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der Gesellschafter und drei Personalräte

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2022 waren inklusive der Geschäftsführung durchschnittlich 56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 55) beschäftigt.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	33	54	53	-1	-1,9 %
Sachanlagen	438	351	231	203	-28	-12,1 %
Summe Anlagevermögen	449	384	285	256	-29	-10,2 %
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.344	43.277	44.607	44.531	-76	-0,2 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.629	4.123	4.656	4.923	267	5,7 %
Summe Umlaufvermögen	43.973	47.400	49.263	49.454	191	0,4 %
Rechnungsabgrenzungsposten	18	114	34	102	68	200,0 %
Total Aktiva	44.440	47.898	49.582	49.812	230	0,5 %
Passiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100	0	0,0 %
Kapitalrücklage	496	495	495	495	0	0,0 %
Gewinnvortrag	2.791	3.497	2.798	2.445	-353	-12,6 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	706	-699	-353	370	723	-204,8 %
Summe Eigenkapital	4.093	3.393	3.040	3.410	370	12,2 %
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen	29.965	32.674	34.566	35.010	444	1,3 %
Steuerrückstellungen	15	40	47	96	49	104,3 %
Sonstige Rückstellungen	7.438	8.852	8.928	8.290	-638	-7,1 %
Summe Rückstellungen	37.418	41.566	43.541	43.396	-145	-0,3 %
Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen	0	100	54	114	60	111,1 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	592	618	621	443	-178	-28,7 %
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.258	2.147	2.155	2.311	156	7,2 %
Sonstige Verbindlichkeiten	79	74	79	92	13	16,5 %
Summe Verbindlichkeiten	2.929	2.939	2.909	2.960	51	1,8 %
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	92	46	-46	-50,0 %
Total Passiva	44.440	47.898	49.582	49.812	230	0,5 %

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	14.280	9.703	10.878	13.953	3.075	28,3 %
Sonstige Erträge	4.600	5.595	3.382	1.969	-1.413	-41,8 %
Summe Erträge	18.880	15.298	14.260	15.922	1.662	11,7 %
Aufwendungen						
Materialaufwand	6.287	4.318	5.015	6.199	1.184	23,6 %
Personalaufwand	8.079	8.106	6.300	5.926	-374	-5,9 %
Abschreibungen	228	202	164	116	-48	-29,3 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.538	2.368	2.247	2.493	246	10,9 %
Summe Aufwendungen	17.132	14.994	13.726	14.734	1.008	7,3 %
Betriebsergebnis	1.748	304	534	1.188	654	122,5 %
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	3	8	5	166,7 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.034	980	865	770	-95	-11,0 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	25	25	55	30	120,0 %
Ergebnis nach Steuern	707	-698	-353	371	724	-205,1 %
Sonstige Steuern	1	1	0	1	1	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	706	-699	-353	370	723	-204,8 %

GESCHÄFTSVERLAUF

Die ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 370 T€ (Vorjahr Jahresfehlbetrag: -353 T€) abgeschlossen und lag damit um 723 T€ (204,8 %) über dem Vorjahresergebnis.

Im Geschäftsjahr 2022 sind die Umsatzerlöse um 3.075 T€ (28,3 %) auf 13.953 T€ (Vorjahr: 10.878 T€) gestiegen. Darin enthalten waren Lehrgangserlöse von 13.636 T€ sowie sonstige Erlöse von 317 T€ im Wesentlichen für weiterverrechnete Reisekosten. Die Medienakademie konnte die Auswirkungen der Corona-Pandemie teilweise hinter sich lassen, trotz verminderter Teilnehmerszahl im ersten Quartal 2022. Die Umsatzerlöse aus E-Learning/Blended Learning gingen im Gegensatz zum Vorjahr deutlich um 985 T€ (-19 %) auf 4.205 T€ (Vorjahr: 5.190 T€) zurück, während bei Präsenzseminaren (offene Seminare, Auftragsseminare/Inhouse-Seminare, Schulungsprojekte) wieder ein großer Anstieg um 3.915 T€ (79,7 %) auf insgesamt 8.826 T€ (Vorjahr: 4.911 T€) gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen war. Im Vergleich zur Planung für 2022 übertreffen die Erträge aus E-Learning/Blended Learning diese um 2.005 T€ (91,1 %), während die Präsenzseminare um 309 T€ (-3,4 %) leicht unter dem Planwert liegen. Des Weiteren sind in den Umsatzerlösen Erträge aus dem Ausbildungsservice (605 T€) sowie Erlöse aus Kostenerstattungen (317 T€) enthalten. Die Medienakademie veranstaltete im Berichtsjahr

für 21.590 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Vorjahr: 17.925) 3.355 Seminare (Vorjahr: 2.750) mit 8.081 Seminartagen (Vorjahr: 6.944). Der Rückgang der sonstigen Erträge um 1.413 T€ (41,8 %) auf 1.969 T€ (Vorjahr: 3.382 T€) resultierte im Wesentlichen aus einer Minderung der Ausgleichszahlungen gegenüber Gesellschaftern für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen.

Analog zur Entwicklung der Umsatzerlöse sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Honorare für externe Trainerinnen und Trainer) um 1.184 T€ (23,6 %) auf 6.199 T€ (Vorjahr: 5.015 T€) angestiegen. Die Personalaufwendungen sind im Berichtsjahr um 374 T€ (-5,9 %) auf 5.926 T€ gefallen. Dies ist primär auf die Reduzierung der Sozial- bzw. Altersversorgungsaufwendungen um 797 T€ zurückzuführen. Die Arbeitsentgelte sind hingegen um 424 T€ angestiegen, da im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 keine Kurzarbeit angemeldet wurde und nicht alle Stellen durchgängig besetzt waren. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 246 T€ (10,9 %) auf 2.493 T€ war vor allem begründet durch höhere Reisekosten, welche im Vorjahr pandemiebedingt sehr niedrig waren. Dagegen sind die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um 48 T€ (-29,3 %) auf 116 T€ gesunken, da u. a. auf einige geplante Investitionen verzichtet wurde.

AUSBLICK

Der Wirtschaftsplan der Medienakademie sieht für das Geschäftsjahr 2023 Erträge und Aufwendungen von jeweils rd. 11.985 T€ vor. Der Plan stellt eine Mindestplanung dar, bei der ein ausgeglichenes Ergebnis voraussichtlich erreicht werden kann.

Die weiteren Entwicklungen im Seminargeschäft werden durch die fortschreitenden technologischen Veränderungen (E-Learning, digitale Transformation, Agilität) geprägt sein und das Seminargeschäft inhaltlich bestimmen. Präsenzseminare sind weiter wichtig, werden jedoch durch digitale Angebote ergänzt und teilweise ersetzt. Ferner könnten Selbstlernangebote skalierbare Lerninhalte mit minimalen Grenzkosten ermöglichen.

Der demografische Wandel und die Veränderungen in den Rundfunkanstalten führen weiterhin zu einem steigenden Qualifizierungsbedarf. Bedingt durch die Tatsache, dass die Gesellschafter der Medienakademie die größten Abnehmer sind, ist eine Abhängigkeit von deren Entwicklung zu konstatieren. Sparzwänge bei den Gesellschaftern können zu Umsatzrückgängen bei der Medienakademie führen. Auch ein Personalabbau bei den Gesellschaftern und einer damit einhergehenden Arbeitsverdichtung des verbleibenden Personals könnte zu einem Rückgang der Nachfrage nach Schulungsleistungen führen.

ERGEBNIS DER MARKTKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Die Prüfung nach § 43 Abs. 1 Satz 2 MStV hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG durchgeführt. Auftragsgemäß wurde geprüft, ob die Leistungen zwischen der ARD/ZDF-Medienakademie gGmbH und anderen Beteiligungsunternehmen der Landesrundfunkanstalten sowie den Rundfunkanstalten selbst marktgerecht erbracht werden. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass dies nicht der Fall ist.

Name | Sitz: **ARTE Deutschland TV GmbH | Baden-Baden**

Anschrift: Schützenstr. 1, 76530 Baden-Baden, www.arte.tv/de

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Völkerverständigung, Kunst, Kultur, Wissenschaft, Bildung und Erziehung durch Ausstrahlung von Sendungen in einem Europäischen Fernseh-Kulturkanal. Im Vordergrund der Tätigkeiten der Gesellschaft stehen die Koordination und Beschaffung des von ARD und ZDF zuzuliefernden Programmanteils für ARTE, programmbegleitende und -ergänzende Online-Angebote sowie die Pflege und der Ausbau der Kulturpartnerschaften des Senders und Deutschlands. Des Weiteren obliegen ihr die Vertretung der Interessen der Gesellschaft/Gesellschafter als Mitglied der ARTE G.E.I.E. auf verschiedenen Ebenen sowie die zentralen Aufgaben im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland.

Gesellschafter:	Zweites Deutsches Fernsehen	127,8 T€	(50,00 %)
	Westdeutscher Rundfunk	28,1 T€	(11,00 %)
	Südwestrundfunk	21,4 T€	(8,38 %)
	Norddeutscher Rundfunk	20,8 T€	(8,12 %)
	Bayerischer Rundfunk	18,6 T€	(7,26 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	13,4 T€	(5,26 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	10,2 T€	(4,00 %)
	Hessischer Rundfunk	8,9 T€	(3,50 %)
	Radio Bremen	3,2 T€	(1,24 %)
	Saarländischer Rundfunk	3,2 T€	(1,24 %)

Stammkapital: 255,6 T€

Gesellschafterversammlung: Prof. Dr. Kai Gniffke (Vorsitzender) | Intendant, SWR
 Dr. Norbert Himmler (stellv. Vorsitzender seit 15.03.2022) | Intendant, ZDF
 Dr. Thomas Bellut (stellv. Vorsitzender bis 14.03.2022) | ehemaliger Intendant, ZDF
 Katja Wildermuth | Intendantin, BR
 Florian Hager (seit 01.03.2022) | Intendant, hr
 Manfred Krupp (bis 28.02.2022) | ehemaliger Intendant, hr
 Ralf Ludwig (seit 01.11.2023) | Intendant, MDR
 Prof. Dr. Karola Wille (bis 31.10.2023) | ehemalige Intendantin, MDR

Joachim Knuth | Intendant, NDR
Ulrike Demmer (seit 01.09.2023) | Intendantin, rbb
Dr. Katrin Vernau (07.09.2022 bis 31.08.2023) | ehemalige Intendantin, rbb
Jan Schulte-Kellinghaus (15.08.2022 bis 07.09.2022) | ehemaliger Programmdirektor, rbb
Patricia Schlesinger (bis 15.08.2022) | ehemalige Intendantin, rbb
Dr. Yvette Gerner | Intendantin, RB
Martin Grasmück | Intendant, SR
Tom Buhrow | Intendant, WDR
Dr. Frank D. Freiling | Leiter Hauptabteilung Internationale Angelegenheiten, ZDF
Heike Hempel | stellvertretende Programmdirektorin, ZDF

Bedeutung und Nutzen

für den rbb: Der deutsch-französische Kulturkanal dient der Förderung von Völkerverständigung, Kunst, Kultur, Wissenschaft, Bildung und Erziehung.

Geschäftsführung: Wolfgang Bergmann
Dr. Markus Nievelstein

Programmbeirat: Programmbeirat ARTE Deutschland (entsandt von bzw. vom)
Dr. Richard Meng (Vorsitzender) | ZDF
Marliese Klees (stellv. Vorsitzende) | SR
Dr. Martina Eglauer | BR
Hildegard Klär | hr
Sarah Sieber (seit 14.03.2022) | MDR
Frank-Michael Nemetz (bis 13.03.2022) | MDR
Prof. Dr. Ursula Rudnick (seit 24.06.2022) | NDR
Catharina Herrmann-Daues (bis 23.06.2022) | NDR
Thomas von Zabern | RB
Bernd Lammel | rbb
Daniel Frey | SWR
Dr. Constanze Tiwisina (seit 25.01.2022) | WDR
Rolf Zurbrüggen (bis 24.01.2022) | WDR
Katrin Kroemer | ZDF

Dr. Gerd Landsberg | ZDF
Jenny Luca Renner | ZDF
Rainer Robra | ZDF
Dr. Gabriele Köster | ZDF
Ulrich Lilie | ZDF
Agneta Psczolla | ZDF
Dr. Dorit Stenke | ZDF

Programmbeirat ARTE G.E.I.E. (deutsche Mitglieder)
Prof. Dr. Maria Böhmer (Vorsitzende) | ZDF
Dr. Ute Eiling-Hüting | BR
Jörn Dulige | hr
Sandro Witt | MDR
Juliane Kremberg | rbb
Christoph Becker | ZDF
Prof. Dr. Wolfgang-Uwe Friedrich | ZDF
Angela Spizig | ZDF
Zusätzlich 8 Vertreterinnen und Vertreter | ARTE France

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2022 waren inklusive der Geschäftsführung durchschnittlich 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 47) beschäftigt.

Beteiligungen: ARTE Deutschland hat mit der französischen Fernsehgesellschaft ARTE France am 30.04.1991 die ARTE G.E.I.E., eine Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung mit Sitz in Straßburg, gegründet. Die Vereinigung wurde ohne Kapital gegründet. Die Mitglieder sind gleichberechtigt. Aufgabe der ARTE G.E.I.E. ist es, den Europäischen Fernsehkanal (ARTE) zu betreiben.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	772	695	586	510	-76	-13,0 %
Sachanlagen	1.360	1.499	1.154	1.110	-44	-3,8 %
Finanzanlagen	35.281	39.252	41.090	40.408	-682	-1,7 %
Summe Anlagevermögen	37.413	41.446	42.830	42.028	-802	-1,9 %
Umlaufvermögen						
Vorräte	45.632	62.639	48.140	52.696	4.556	9,5 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.604	55.624	41.204	52.493	11.289	27,4 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	149	91	42	75	33	78,6 %
Summe Umlaufvermögen	93.385	118.354	89.386	105.264	15.878	17,8 %
Rechnungsabgrenzungsposten	169	31	31	48	17	54,8 %
Total Aktiva	130.967	159.831	132.247	147.340	15.093	11,4 %
Passiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	256	256	256	256	0	0,0 %
Kapitalrücklage	72.392	71.540	71.774	74.110	2.336	3,3 %
Summe Eigenkapital	72.648	71.796	72.030	74.366	2.336	3,2 %
Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.101	12.714	13.671	15.137	1.466	10,7 %
Sonstige Rückstellungen	23.803	37.161	18.164	23.464	5.300	29,2 %
Summe Rückstellungen	34.904	49.875	31.835	38.601	6.766	21,3 %
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	254	6.519	211	308	97	46,0 %
Verbindlichkeiten aus Programmzulieferungen für ARTE G.E.I.E.	20.475	30.480	26.744	27.575	831	3,1 %
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.259	561	1.279	6.197	4.918	384,5 %
Sonstige Verbindlichkeiten	427	600	148	293	145	98,0 %
Summe Verbindlichkeiten	23.415	38.160	28.382	34.373	5.991	21,1 %
Total Passiva	130.967	159.831	132.247	147.340	15.093	11,4 %

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	12.846	11.320	24.831	11.914	-12.917	-52,0 %
Bestandsveränderung	0	21.216	-14.066	878	14.944	-106,2 %
Sonstige betriebliche Erträge	1.627	1.904	1.943	1.418	-525	-27,0 %
Summe Erträge	14.473	34.440	12.708	14.210	1.502	11,8 %
Aufwendungen						
Personalaufwand	4.965	4.309	4.184	5.376	1.192	28,5 %
Abschreibungen	517	551	867	464	-403	-46,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.780	11.722	10.681	10.916	235	2,2 %
Summe Aufwendungen	17.262	16.582	15.732	16.756	1.024	6,5 %
Betriebsergebnis	-2.789	17.858	-3.024	-2.546	478	-15,8 %
Erträge aus anderen Wertpapieren	570	395	465	339	-126	-27,1 %
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	0	7	7	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.187	2.009	777	388	-389	-50,1 %
Aufwendungen aus Beteiligungen	173.071	196.732	171.664	191.245	19.581	11,4 %
Ergebnis nach Steuern	-177.475	-180.486	-175.000	-193.833	-18.833	10,8 %
Sonstige Steuern	2	2	2	2	0	0,0 %
Erträge aus Verlustausgleich	177.477	180.488	175.002	193.835	18.833	10,8 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	

GESCHÄFTSVERLAUF

In Deutschland wird ARTE in SD- (bis 15.11.2022) und HD-Qualität über das Satellitensystem ASTRA 1 sowie in alle Kabel- und DSL-Netze verbreitet. Die ARD ist hier Betreiberin und Programmpartnerin der jeweiligen regionalen Verbreitung. Das Online-Angebot von ARTE bietet neben den linear ausgestrahlten Programmen auch nur online zur Verfügung gestellte Programme (Web-Only-Inhalte) und den Livestream des aktuellen Programms. ARTE verbreitet seine Inhalte ebenfalls über HbbTV, Drittplattformen sowie Mobile Devices und ist in den Mediatheken von ARD und ZDF präsent.

Der Aufwand der Gesellschaft wird gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrags aus dem Rundfunkbeitrag finanziert. Dieser fließt den Gesellschaftern gemäß den Bestimmungen in Artikel 5 des Staatsvertrages über den Rundfunk im vereinten Deutschland (Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag) mit dem monatlichen Rundfunkbeitrag als ein für ARTE zweckbestimmter Anteil zu. Für die Beitragsperiode 2021 - 2024 ist ein jährlicher Finanzierungsbeitrag von 195.770 T€ für ARTE vorgesehen. Die wesentlichen Erträge der Gesellschaft resultieren aus den Rundfunkbeiträgen, die die Gesellschafter einziehen und gemäß Gesellschaftsvertrag an ARTE Deutschland weiterleiten. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind diese in den Umsatzerlösen und in den Erträgen aus Verlustausgleich erfasst.

Der Gesellschaft standen 2022 Mittel von rd. 194.700 T€ zur Verfügung, welche in entsprechender Höhe im Zahlungsplan 2022 zum Abruf bei den Gesellschaftern vorgesehen waren. Tatsächlich betragen die Mittelabrufe bis zum 31.12.2022 ca. 193.100 T€, einschließlich der Endabrechnung aus 2021 sowie des Zuflusses im Januar 2023. Die nicht benötigten Mittel wurden in den Rückstellungen bei den Gesellschaftern für nicht abgerufene Mittel des Europäischen Kulturkanals erfasst.

In den Umsatzerlösen von 11.914 T€ (Vorjahr: 24.831 T€) enthalten sind im Wesentlichen nicht steuerbare Leistungen von 8.770 T€ (Vorjahr: 23.064 T€) für weiterberechnete Leistungen an ARTE G.E.I.E., welche die Verbreitung des Programms in Deutschland sowie die Programmkoordination und Programmbeobachtung betreffen. Des Weiteren wurden im Inland Koordinationsumsätze von 3.135 T€ (Vorjahr: 1.755 T€) erbracht. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 1.418 T€ (Vorjahr: 1.943 T€) beinhalten überwiegend Erträge aus dem Ausgleich der Steuerbilanzabweichungen sowie Erträge aus Signalüberlassungswerten. Die Gesamtaufwendungen waren mit 16.756 T€ (Vorjahr: 15.732 T€) im Berichtsjahr um 1.024 T€ (6,5 %) höher als im Vorjahr. Dieser Anstieg geht größtenteils auf höhere Personalaufwendungen aufgrund von tarifvertraglichen Änderungen in der Altersversorgung zurück.

Die Aufwendungen aus Beteiligungen von 191.245 T€ (Vorjahr: 171.664 T€) beinhalten im Wesentlichen den Anteil der Gesellschaft am Betriebsaufwand der ARTE G.E.I.E. von 78.212 T€ (Vorjahr: 75.324 T€), Aufwendungen von 3.833 T€ (Vorjahr: 4.241 T€) für die Verbreitung des ARTE-Programms in Deutschland sowie die Entgelte für die Nutzung der für die ARTE G.E.I.E. bereitgestellten deutschen Programmbeiträge mit 107.249 T€ (Vorjahr: 91.356 T€).

Der Rückgang der Zinsen und ähnlicher Aufwendungen um 389 T€ (-50,1 %) auf 388 T€ (Vorjahr: 777 T€) ist hauptsächlich auf den Zinseffekt durch Anpassungen von Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Bei den Erträgen aus Verlustausgleich von 193.835 T€ (Vorjahr: 175.002 T€) handelt es sich um die von den Gesellschaftern mit den für den Europäischen Fernsehkanal vereinnahmten Rundfunkbeiträgen, die zur Deckung der zu bestreitenden Aufwendungen dienen. Die Aufteilung auf die Gesellschafter richtet sich nach dem jeweiligen Anteil am Beitragsaufkommen.

AUSBLICK

Für 2023 steht ARTE Deutschland wieder ein Rundfunkbeitragsvolumen von 195.770 T€ (bei einem Rundfunkbeitrag von 18,36 €) zur Verfügung. Zusammen mit den vorhandenen Rückstellungen der Gesellschafter erhält ARTE Deutschland in diesem Zeitraum eine Finanzausstattung, die es erlaubt, die bestehenden und zukünftigen Aufgaben zu erfüllen. Aufgrund der bestehenden Staatsverträge ist die dauerhafte Finanzierung des Programmangebots in ihrem Kern gesichert. Jedoch könnte im Falle einer verzögerten Beitragsanpassung ab 2025 diese voraussichtlich nur durch Kürzungen bei der Programmbeschaffung kompensiert werden.

Die Gesellschaft sieht ihre vordringliche Aufgabe weiterhin darin, die Akzeptanz des Programms in Deutschland zu steigern und das Profil dieses europäisch orientierten, sprachraumübergreifenden Kulturprogramms in einer Medienlandschaft zu schärfen, die sich im Umbruch befindet. Dabei steht die non-lineare digitale Verbreitung zunehmend im Mittelpunkt. Die Gesellschaft sieht sich durch ihr multimediales Engagement gut aufgestellt und passt Inhalte und Verbreitungswege ständig den sich verändernden Rahmenbedingungen an.

Eine Marktkonformitätsprüfung hat nicht stattgefunden, da die ARTE Deutschland TV GmbH keine kommerziell tätige Beteiligung ist.

Name | Sitz: **AGF Videoforschung GmbH | Frankfurt am Main**

Anschrift: Gärtnerweg 4 - 8, 60322 Frankfurt am Main, www.agf.de

Unternehmenszweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Forschungsvorhaben zur Nutzungsmessung von Programm und Werbung in Bewegtbildangeboten, einschließlich der Standardisierung, Erhebung, Auswertung und Vermarktung der dadurch gewonnenen Daten.

Gesellschafter:	ARD-Anstalten, treuhänderisch vertr. durch hr	3,12 T€	(8,33 %)
	ARD-Werbegesellschaften, treuhänderisch vertreten durch ARD MEDIA GmbH	3,12 T€	(8,33 %)
	ZDF	6,25 T€	(16,66 %)
	ProSiebenSat1 Media SE	6,25 T€	(16,66 %)
	Mediengruppe RTL Deutschland	6,25 T€	(16,66 %)
	Sky	2,08 T€	(5,56 %)
	WeltN24	2,08 T€	(5,56 %)
	Viacom	2,08 T€	(5,56 %)
	Tele München Gruppe	2,08 T€	(5,56 %)
	Discovery	2,08 T€	(5,56 %)
	Sport1 GmbH	2,08 T€	(5,56 %)

Der hr und die ARD MEDIA halten treuhänderisch den Anteil von jeweils 8,33 % für die Landesrundfunkanstalten der ARD und die Werbegesellschaften der ARD. Die einzelnen Rundfunkanstalten besitzen Geschäftsanteile von 0,93 %. Die einzelnen Werbegesellschaften (einschließlich der ARD MEDIA) halten Geschäftsanteile von 0,83 %.

Zum 31.12.2021 hat die AGF die Anteile des Gesellschafters TeleMünchen Gruppe (Tele 5) selbst übernommen, nachdem dieser durch die Discovery Communications Deutschland GmbH & Co. KG übernommen und in diese verschmolzen wurde.

Stammkapital: 37,5 T€

Gesellschafterversammlung: Dr. Torsten Rossmann (Vorsitzender) | WeltN24
Guido Modenbach (stellv. Vorsitzender) | SevenOne Media (für ProSiebenSat1 Media SE)
Dr. Florian Kumb | ZDF
Stephanie Struppler | Discovery Communications Deutschland

Matthias Dang | Mediengruppe RTL Deutschland
Karin Immenroth | Mediengruppe RTL Deutschland
Dr. Dirk Otto | Sky Deutschland
Andreas Gerhardt | Sport1 GmbH
Michael Keidel | Viacom
Matthias Eckert | hr (für ARD)
Elke Schneiderbanger | ARD MEDIA GmbH

Geschäftsführung: Anke Weber
Kerstin Niederauer-Kopf

Bedeutung und Nutzen
für den rbb: Der rbb partizipiert an den Forschungsergebnissen zu den Daten über die Nutzung von Bewegtbildinhalten.

Aufsichtsrat: Uwe Storch (Vorsitzender seit 27.01.2023) | OWM
Dr. Torsten Rossmann (Vorsitzender bis 27.01.2023) | WeltN24
Guido Modenbach (stellv. Vorsitzender) | SevenOne Media (für ProSiebenSat1 Media SE)
Dr. Florian Kumb | ZDF
Stephanie Struppler | Discovery Communications Deutschland
Matthias Dang | Mediengruppe RTL Deutschland
Karin Immenroth (stellv. Mitglied) | Mediengruppe RTL Deutschland
Dr. Dirk Otto | Sky Deutschland
Andreas Gerhardt | Sport1 GmbH
Christian Hofmeister (stellv. Mitglied) | Sport1 GmbH
Michael Keidel | Viacom
Matthias Eckert | hr (für ARD)
Elke Schneiderbanger (stellv. Mitglied) | ARD MEDIA GmbH
Klaus-Peter Schulz | OMG e.V.
Susanne Kunz | OWM
Dr. Nikolaus Schmitt-Walter (stell. Mitglied) | Mediaplus Gruppe

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2022 waren inklusive der Geschäftsführung durchschnittlich 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 25) beschäftigt.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Sachanlagen	70	49	51	39	-12	-23,5 %
Summe Anlagevermögen	70	49	51	39	-12	-23,5 %
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.366	1.555	2.143	2.289	146	6,8 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.488	8.936	10.065	8.906	-1.159	-11,5 %
Summe Umlaufvermögen	6.854	10.491	12.208	11.195	-1.013	-8,3 %
Rechnungsabgrenzungsposten	11	46	34	35	1	2,9 %
Total Aktiva	6.935	10.586	12.293	11.269	-1.024	-8,3 %
Passiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	37	37	37	37	0	0,0 %
Eigene Anteile	0	0	-2	-2	0	0,0 %
Kapitalrücklage	2.700	2.700	2.700	2.252	-448	-16,6 %
Gewinnrücklagen	0	0	-448	0	448	-100,0 %
Gewinnvortrag	783	2.167	3.582	4.803	1.221	34,1 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.384	1.415	1.221	-399	-1.620	-132,7 %
Summe Eigenkapital	4.904	6.319	7.090	6.691	-399	-5,6 %
Rückstellungen	909	1.309	411	402	-9	-2,2 %
Verbindlichkeiten	1.122	2.958	4.787	4.173	-614	-12,8 %
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	5	3	-2	-40,0 %
Total Passiva	6.935	10.586	12.293	11.269	-1.024	-8,3 %

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
					abs.	%
Erträge						
Umsatzerlöse	39.895	42.067	42.899	43.786	887	2,1 %
Sonstige betriebliche Erträge	49	30	464	96	-368	-79,3 %
Summe Erträge	39.944	42.097	43.363	43.882	519	1,2 %
Aufwendungen						
Materialaufwand	34.566	36.276	37.289	40.397	3.108	8,3 %
Personalaufwand	1.713	1.777	1.965	2.352	387	19,7 %
Abschreibungen	40	35	39	25	-14	-35,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.579	1.927	2.274	1.575	-699	-30,7 %
Summe Aufwendungen	37.898	40.015	41.567	44.349	2.782	6,7 %
Betriebsergebnis	2.046	2.082	1.796	-467	-2.263	-126,0 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	662	667	575	-68	-643	-111,8 %
Ergebnis nach Steuern	1.384	1.415	1.221	-399	-1.620	-132,7 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.384	1.415	1.221	-399	-1.620	-132,7 %

GESCHÄFTSVERLAUF

Die AGF Videoforschung GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag von -399 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss: 1.221 T€). Dies entsprach einem Rückgang gegenüber 2021 um 1.620 T€ bzw. -132,7 % und war bedingt durch die Kostenentwicklung, insbesondere im Bereich der Fremdkosten.

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr mit 43.786 T€ (Vorjahr: 42.899 T€) um 2,1 % über den Erlösen des Vorjahres und waren mit Steigerungen im Lizenzlerösbereich sowie mit zusätzlichen Erlösen zu begründen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 79,3 % auf 96 T€ (Vorjahr: 464 T€) war im Wesentlichen bedingt durch einen Einmaleffekt im Vorjahr im Zusammenhang mit Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

Die Gesamtaufwendungen fielen mit 44.349 T€ (Vorjahr: 41.567 T€) um 6,7 % höher aus als im Vorjahr, bewegten sich jedoch im Rahmen der Budgetplanung. Der Materialaufwand stieg um 3.108 T€ (8,3 %) auf 40.397 T€ (Vorjahr: 37.289 T€), was hauptsächlich auf höhere Projektkosten (Fremdleistungen), vor allem im Bereich der (digitalen) Bewegtbildmessung, zurückzuführen war. Der Personalaufwand lag mit 2.352 T€ (Vorjahr: 1.965 T€) um 19,7 %

über dem Vorjahr. Dieser Anstieg resultierte aus der notwendigen Erhöhung der Mitarbeiterzahl - insbesondere der Schaffung einer Direktorenebene als Direct Report zur Geschäftsführung und Steuerung der operativen Teams - und den damit verbundenen, zum Teil inflationsbedingten Gehaltsanpassungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 30,7 % auf 1.575 T€ (Vorjahr: 2.274 T€). Grund hierfür waren vor allem deutlich geringere Aufwendungen für Beratung und sonstige Dienstleistungen sowie Forderungsverluste.

AUSBLICK

Für 2023 erwartet die Gesellschaft leicht steigende Umsatzerlöse. Aufgrund der bereits für 2022 vorgesehenen erhöhten Ausgaben für diverse Forschungsprojekte, die zum Teil im Jahr 2022 nicht realisiert werden konnten und im Jahr 2023 fortgeführt werden, ist erneut mit einem Jahresfehlbetrag zu rechnen. Die Eigenkapitalsituation deckt dieses Szenario jedoch ab.

Durch das bestehende Kerngeschäft und die konsequente Weiterentwicklung des AGF-Systems in Richtung umfänglicher Messung des Digitalmarktes besteht zum einen für Lizenznehmer weiterhin der Bedarf an der Teilnahme an der Messung bzw. am fortlaufenden Datenbezug zur ganzheitlichen Marktbeobachtung und Validierung. Daneben erhöht sich hierdurch aber auch die Attraktivität für weitere

Anbieter aus dem Bereich der Digitalwirtschaft und damit die Chance für weitere Lizenzerlöseinnahmen.

Die Auswirkungen der globalen Krisen der letzten Jahre auf Lizenznehmer und die nachgelagerten Projektrealisierungen sind aktuell schwer einzuschätzen, wenngleich auch in konjunkturell schwierigen Phasen Interesse am Datenfundament bestehen dürfte, das für Mediaentscheidungen benötigt wird.

Gemäß § 43 MStV fand eine Marktkonformitätsprüfung nicht statt, da eine private Mehrheitsbeteiligung an der AGF Videoforschung GmbH vorliegt.

Name | Sitz: **Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv DRA | Frankfurt am Main**

Anschrift: Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt und Marlene-Dietrich-Allee 20, 14482 Potsdam-Babelsberg, www.dra.de

Unternehmenszweck: Gemäß seiner Stiftungsverfassung ist Aufgabe und Zweck des DRA die Erfassung von Ton- und Bildträgern aller Art, deren geschichtlicher, künstlerischer oder wissenschaftlicher Wert ihre Aufbewahrung und Nutzbarmachung für Zwecke der Kunst, Wissenschaft, Forschung, Erziehung oder des Unterrichts rechtfertigt. Aufgabe der Stiftung ist ferner, die rundfunkgeschichtlich bedeutsamen Tatsachen und Dokumente auszuwählen und zu erfassen.

Darüber hinaus wirkt das DRA als ARD-Gemeinschaftseinrichtung in Zusammenarbeit mit den Archiven der ARD-Rundfunkanstalten bei der Archivierung, Dokumentation und Bereitstellung aller im Rundfunk entstehenden und für den Rundfunk und die Rundfunkforschung relevanten Medien und Informationen mit. Seit den 80er Jahren spielt das DRA auch in der Entwicklung von Archivdatenbanken, digitalen Bestandsarchiven und elektronischen Informationsangeboten eine wichtige Rolle.

Mit Beschluss der Intendantinnen und Intendanten vom 23./24.11.2021 haben ARD und Deutschlandradio das DRA beauftragt, für sie eine Urhebersuchstelle beim DRA am Standort Potsdam-Babelsberg einzurichten und zu betreiben. Diese nahm am 07.06.2022 ihren Betrieb auf. Die Urhebersuchstelle bearbeitet als zentraler Anlaufpunkt alle an die Auftraggeber gerichteten Suchanfragen nach § 32d und § 32e UrhG. Einrichtung und Betrieb der Urhebersuchstelle im Auftrag der ARD-Rundfunkanstalten und von Deutschlandradio stellen für das DRA einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (WGB) neben der Wahrnehmung seiner gemeinnützigen Stiftungsaufgaben dar. Die ARD-Rundfunkanstalten stellen dem DRA die zur Finanzierung der Urhebersuchstelle erforderlichen Mittel zusätzlich zu seinem Regeletat jährlich in mindestens aufwandsdeckender Höhe zur Verfügung. Zudem erstatten die Auftraggeber dem DRA neben dem Aufwandsersatz zzgl. einem Gewinnzuschlag von derzeit 3 % auch die darauf anfallende gesetzliche Umsatzsteuer in jeweils gesetzlich geltender Höhe.

Stifter:	Deutschlandradio	5,11 T€	(14,28 %)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg	5,11 T€	(14,28 %)
	Südwestrundfunk	5,11 T€	(14,28 %)
	Bayerischer Rundfunk	2,56 T€	(7,14 %)
	Deutsche Welle	2,56 T€	(7,14 %)
	Hessischer Rundfunk	2,56 T€	(7,14 %)
	Mitteldeutscher Rundfunk	2,56 T€	(7,14 %)
	Norddeutscher Rundfunk	2,56 T€	(7,14 %)
	Radio Bremen	2,56 T€	(7,14 %)
	Saarländischer Rundfunk	2,56 T€	(7,14 %)
	Westdeutscher Rundfunk	2,56 T€	(7,14 %)

Stiftungskapital: 35,8 T€

Bedeutung und Nutzen

für den rbb: Der rbb partizipiert an der Archivierung und Nutzung rundfunkgeschichtlich bedeutsamer Tatsachen und Dokumente. Mit Übernahme des Programmvermögens von Hörfunk und Fernsehen der ehemaligen DDR erhielt das DRA 2000 einen zweiten Standort auf dem Gelände des rbb in Potsdam.

Vorstand: Bernd Hawlat

Verwaltungsrat/
Stifterversammlung:

Gemäß Stifterverfassung sind die Mitglieder des Verwaltungsrats die Intendantinnen und Intendanten der Stifter. Individuell bevollmächtigt mit der verfassungsgemäßen Funktion als Mitglied im DRA-Verwaltungsrat waren im Jahr 2022:

Prof. Dr. Nicole Küchler-Stahn (seit 01.06.2024) | Verwaltungs-, Produktions- und Betriebsdirektorin, rbb

Dr. Martina Zöllner (31.08.2023 bis 30.05.2024) | ehemalige Programmdirektorin, rbb

Dr. Katrin Vernau (03.12.2022 bis 30.08.2023) | ehemalige Intendantin, rbb

Susann Lange (Vorsitzende bis 02.12.2022) | ehemalige Juristische Direktorin, rbb

Florian Hager (stellv. Vorsitzender seit 01.03.2022) | Intendant, hr

Manfred Krupp (stellv. Vorsitzender bis 28.02.2022) | ehemaliger Intendant, hr

Dr. Thomas Bilstein | Verwaltungsdirektor, WDR

Dr. Yvette Gerner | Intendantin, RB

Dr. Johannes Hoffmann | Leiter der Intendanz, Deutsche Welle

Pierre Köhler | Leiter HA Finanzen, MDR

Dr. Daniel Linke | Leiter Zentrale Programmaufgaben, NDR

Sonia Wüst | Justitiarin, SR

Claus Schillmann (bis 30.11.2022) | Geschäftsführer, SWR Media Services GmbH (für SWR)

Dr. Wolfgang Gushurst (seit 01.12.2022) | Leiter HA Kultur, Wissen und SWR2, SWR

Rainer Tief | Leiter HA Archive, Dokumentation und Recherche, BR

Jona Teichmann | Programmdirektorin, DRadio

Zahl der Beschäftigten: Im Geschäftsjahr 2022 waren inklusive Vorstand durchschnittlich 116 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 117) beschäftigt, davon 87 Festangestellte und 29 Aushilfen oder Beschäftigte mit Zeitverträgen.

Beteiligungen: Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

AUSGEWÄHLTE BILANZDATEN:

Aktiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	43	33	15	29	14	93,3 %
Sachanlagen	531	408	370	417	47	12,7 %
Finanzanlagen	3.537	4.176	4.743	5.360	617	13,0 %
Summe Anlagevermögen	4.111	4.617	5.128	5.806	678	13,2 %
Umlaufvermögen						
Vorräte	12	12	12	12	0	0,0 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	296	316	606	465	-141	-23,3 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.103	1.102	936	1.356	420	44,9 %
Summe Umlaufvermögen	1.411	1.430	1.554	1.833	279	18,0 %
Total Aktiva	5.522	6.047	6.682	7.639	957	14,3 %
Passiva	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
Angaben in T€					abs.	%
Eigenkapital						
Stiftungskapital	36	36	36	36	0	0,0 %
Ergebnisvortrag	0	0	0	7	7	
Summe Eigenkapital	36	36	36	43	7	19,4 %
Sonderposten für erhaltene Zuschüsse zu Sachanlagen	538	405	349	410	61	17,5 %
Rückstellungen	4.529	4.454	5.352	6.152	800	14,9 %
Verbindlichkeiten	419	1.152	945	1.034	89	9,4 %
Total Passiva	5.522	6.047	6.682	7.639	957	14,3 %

AUSGEWÄHLTE DATEN AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

Angaben in T€	2019	2020	2021	2022	Abw. 2022/2021	
					abs.	%
Erträge						
Erträge aus Betriebsmittelzuweisungen der Rundfunkanstalten	12.832	11.606	12.448	12.773	325	2,6 %
Sonstige betriebliche Erträge	873	1.676	1.484	1.121	-363	-24,5 %
Summe Erträge	13.705	13.282	13.932	13.894	-38	-0,3 %
Aufwendungen						
Materialaufwand	649	510	292	286	-6	-2,1 %
Personalaufwand	10.514	10.233	11.134	10.256	-878	-7,9 %
Abschreibungen	302	261	216	153	-63	-29,2 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.309	2.408	2.343	3.133	790	33,7 %
Summe Aufwendungen	13.774	13.412	13.985	13.828	-157	-1,1 %
Betriebsergebnis	-69	-130	-53	66	119	-224,5 %
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	4	4	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	1	1	
Ergebnis nach Steuern	-69	-130	-53	69	122	-230,2 %
Sonstige Steuern	4	3	3	1	-2	-66,7 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-73	-133	-56	68	124	-221,4 %
zuzüglich Abschreibungen	302	261	216	153	-63	-29,2 %
abzüglich Investitionen	229	128	160	214	54	33,8 %
Ergebnis Finanzplan = Haushaltsergebnis	0	0	0	7	7	

GESCHÄFTSVERLAUF

Anfang Juni 2022 hat die Urheberschutzstelle (UAS) für ARD und Deutschlandradio beim DRA planmäßig ihren Betrieb aufgenommen. Seitdem laufen alle Urheberschutzanfragen zentral über das DRA.

Im Geschäftsjahr 2022 finanzierte sich das DRA – abgesehen von den sonstigen betrieblichen Erträgen und dem Finanzierungsbeitrag des ZDF für die Zentrale Schallplattenkatalogisierung (ZSK) – vollständig aus den Betriebsmittelzuweisungen der Stifter. Die Stiftung weist dadurch eine ausgeglichene Haushaltsrechnung (Ertrags- und Aufwandsrechnung sowie Finanzplanrechnung) aus. Die Zuweisungen fielen 2022 mit 12.773 T€ (Vorjahr: 12.448 T€) um 325 T€ (2,6 %) höher aus als im Vorjahr, was unter anderem auf die UAS zurückzuführen ist. Neben den Erträgen aus Zuweisungen wurden 2022 sonstige Erträge von 1.121 T€ (Vorjahr: 1.484 T€) generiert. Die Reduzierung um 363 T€ (-24,5 %) gegenüber dem Vorjahr stand vor allem im Zusammenhang mit entfallenen Erträgen aus der Fortschreibung eines Ausgleichsanspruchs an die Rundfunkanstalten. Für Altersversorgungsverpflichtungen ist ein Ausgleichsanspruch in Höhe des Saldos aus dem Aktivwert der bei der Baden-Badener Pensionskasse bestehenden Rückdeckungsversicherungen für Verpflichtungen aus dem Versorgungstarifvertrag VTV und den Altersversorgungsverpflichtungen selbst anzusetzen.

Die Ermittlung der Altersversorgungsverpflichtungen erfolgte unter Berücksichtigung einer veränderten Bewertungsmethodik für rückgedeckte Altersversorgungsverpflichtungen.

Die Gesamtaufwendungen unterschritten mit 13.828 T€ das Vorjahr (13.985 T€) um 157 T€ (-1,1 %). Neben einem Rückgang der Materialaufwendungen und Abschreibungen war dies insbesondere auf um 878 T€ (-7,9 %) geringere Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Ursächlich hierfür waren insbesondere deutlich geringere Aufwendungen im Bereich der gutachterlich ermittelten Zuführungen zu den Rückstellungen für Altersversorgung. Eine veränderte Bewertungsmethodik für rückgedeckte AV-Verpflichtungen nach dem Versorgungstarifvertrag VTV führte zu entfallenen Aufwendungen. Gegenläufig war ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 790 T€ (33,7 %) gegenüber dem Vorjahr. Die im Zuge der Fortschreibung eines Ausgleichsanspruchs gegenüber den Rundfunkanstalten erfolgte Teilauflösung dieses Postens, der in Höhe des Saldos aus dem Aktivwert der bei der Baden-Badener Pensionskasse bestehenden Rückdeckungsversicherungen für Verpflichtungen aus dem Versorgungstarifvertrag VTV und den Versorgungsverpflichtungen selbst angesetzt wurde, bildete sich in zusätzlichem Aufwand bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ab.

Für 2022 ergab sich ein Jahresüberschuss von 68 T€ (Vorjahr: -56 T€), der bis auf einen Ergebnisvortrag von 7 T€ durch das Ergebnis der Finanzplanrechnung ausgeglichen wird. Der Ergebnisvortrag von 7 T€ stammt aus der UAS. DRA und ZSK gleichen sich aufgrund der Finanzplanrechnung vollständig aus.

AUSBLICK

Ende 2021 hat das ZDF seine Beteiligung an der ZSK zum Jahresende 2022 gekündigt. Das DRA hat seinem Verwaltungsrat Modellvorschläge unterbreitet, wie der finanzielle Ausfall durch die Beendigung des ZDF-Engagements im Haushalt der ZSK kompensiert werden soll. Im Ergebnis hat der DRA-Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 07.07.2022 eine Reduzierung des ZSK-Aufwands um 57 T€ p. a. beschlossen. Zudem wurde der ZSK-Haushalt mit Wirkung ab 2023 in den des DRA integriert. Infolgedessen wird die ZSK auch nicht mehr als eigenständige GSEA geführt. Ihre Aufgaben werden seit dem 01.01.2023 im Rahmen des integrierten Haushaltes des DRA erfüllt.

Darüber hinaus befindet sich das DRA seit 2021 in der zweiten Phase der Umsetzung seiner Digitalisierungs- und Erschließungsstrategie. Diese sieht vor, die Kernbestände des Archivs bis 2034 vollständig zu digitalisieren. Daneben verfolgt das DRA auch das Ziel weiter, seine Bestände den Bedürfnissen der verschiedenen Nutzergruppen entsprechend zunehmend orts- und zeitunabhängig zugänglich zu machen. Etwa sollen Nutzende aus Wissenschaft, Forschung und Kulturinstitutionen perspektivisch immer bessere Möglichkeiten erhalten, in den Datenbanken des DRA zu recherchieren und Beiträge online zu sichten. So können Nutzerinnen und Nutzer aus diesen Bereichen seit März 2022 über das Streaming-Portal des DRA nun auch Audioinhalte im Netz vor hören.

Das DRA ist als Kooperationspartner der ARD-Mediathek an dem gemeinschaftlichen Archivportal der Landesrundfunkanstalten „ARD Retro“ beteiligt. Es stellt für dieses Angebot unter dem Label „Retro Spezial DDR“ regelmäßig Videosammlungen zu aktuellen und historischen Themen mit Produktionen des Deutschen Fernsehfunks aus den 1950er und 1960er Jahren zeitlich unbegrenzt online zur Verfügung. Gemeinsam mit den Archiven von RB, SR, SWR und Deutschlandradio hat das DRA in Kooperation mit der ARD-Audiothek 2022 knapp 200 Tondokumente unter anderem aus den Themenfeldern Politik, Bildung, Wirtschaft und Sport der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das neue Podcast-Angebot „Retro Audio“ soll stetig weiter ausgebaut werden.

Im Jahr 2022 hat das DRA dauerhaft die Koordination ARD-weiter Anfragen aus Wissenschaft und Forschung übernommen. Als zentrale Instanz bietet es Beratung, qualifizierte Verweisung sowie die Möglichkeit zur medienübergreifenden ARD-weiten Recherche. Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die für ihre Forschung auf Bestände mehrerer Häuser angewiesen sind, finden damit leichteren Zugang zu den Inhalten der Rundfunkarchive.

Eine Marktkonformitätsprüfung hat nicht stattgefunden, da das Deutsche Rundfunkarchiv eine nicht kommerzielle Beteiligung ist.

Impressum

Rundfunk Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Masurenallee 8 - 14
14057 Berlin

Telefon: (030) 97 99 3-10 001
Telefax: (030) 97 99 3-10 009
Email: intendanz@rbb-online.de

Druck: RT Reprotechnik GmbH, Berlin
Gestaltung: Studio Mars, Berlin
Herstellung: rbb - HA Finanzen, Beteiligungsmanagement und Abteilung Marketing & PR

September 2024

